

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehnpaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 275.

Halle, Donnerstag den 22. November

1860.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

Paris, Dienstag d. 20. Nov. Die heutige „Patrie“ versichert, daß Oesterreich ein Observationscorps in Siebenbürgen bilde. — Aus Rom wird vom 17. d. gemeldet, daß General Soyan die Piemontesen zur Räumung von Terracina aufgefordert habe.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Novbr. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Feldwebel Kuehner im 2ten Ostpreussischen Grenadier-Regiment (Nr. 3), die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; sowie den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. August Schmölbers in Breslau zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universitäts zu ernennen.

Die Frau Prinzessin von Preussen, welche Koblenz heute verläßt, wird in Düsseldorf übernachten und daher erst morgen Abend hier eintreffen.

Mit heute beginnen auf dem Artillerie-Schießplatze bei Tegel wiederum Schieß-Versuche mit gezogenen Geschützen und werden dergleichen, dem Vernehmen nach, an drei Tagen der Woche, in der Regel am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, stattfinden. Zu denselben sind bereits Offiziere fremdbörrlicher Armeen eingetroffen und zwar von der königl. hannöverschen General-Major Müller, Oberst-Lieutenant v. Stolzenberg und die Hauptleute Schweizer und Müller, von der großh. badenischen Oberst Zeroni und Hauptmann v. Fabert, so wie die herzogl. nassauischen Lieutenants von und zu Gilsa und Wilhelm.

Die alte, bei Herabsetzung des Briefposten überzeugend nachgewiesene Erfahrung, daß der Verkehr in demselben Grade wächst, in welchem die Verkehrsanstalten sich mehren und die Beförderungswünsche sich mindern, hat sich nach der „Pr. Z.“ jetzt auch wieder bei Aufhebung des Postzwanges für Beförderung von Packeten unter 20 Fund bewährt. Ungeachtet das hier unter dem Namen der Preussischen Packet-Beförderungsgesellschaft begründete Expeditionsgeschäft die Beförderung von ehemals postzwangspflichtigen Packeten um 25 pCt. billiger übernimmt und ganz sicher ausführt, hat doch die Anzahl der durch die Post nach wie vor beförderten Packete nicht nur nicht ab-, sondern im Gegentheil zugenommen. So sind im October d. J. allein ungefähr 3000 Packete per Post hier mehr eingegangen als in demselben Monat des vorigen Jahres, während man früher von der Aufhebung des Postzwanges für diese Sendungen einen erheblichen Ausfall für den Fiskus befürchten zu müssen glaubte.

Die Wahlen zum Gewerbe-Rath, die in voriger Woche hier stattgefunden, haben von neuem die gänzliche Unhaltbarkeit dieses Instituts dargethan. Von 12,284 eingeladenen Personen sind, wie das „Comm.-Blatt“ mittheilt, 309 zur Wahl erschienen, also 2 1/2 pCt. In einem Bezirke der Fabrikanten hat, da nur drei Personen erschienen waren, gar keine Wahl stattgefunden, in einigen andern haben vier resp. sechs Anwesende die Wahlen vollzogen. In den 14 zur Wahl berufenen Bezirken der Handwerkermeister-Abtheilung waren 6156 Wähler eingeladen, 165 erschienen; in den drei Bezirken der Fabrikanten-Abtheilung 1340 eingeladen, 13 erschienen; in den sieben Bezirken der Handelskassen-Abtheilung 4788 eingeladen, 131 erschienen.

Mehrere Rittergutsbesitzer aus dem Kreise Strehlen hatten bei dem schlesischen Landtage petitionirt, den Heirathstermin der „niedern Volksklasse“, die nicht 2000 Thlr. oder einen dem gleich stehenden sichern Erwerb nachweisen können, auf das 24. Lebensjahr festzusetzen. Die Petition wurde mit großer Majorität abgelehnt.

Der vorstädtische Handwerker-Verein hat beschlossen, ein Comité niederzusetzen, welches sich mit der Einberufung eines allgemeinen Handwerker-Bereinstages beschäftigen soll.

Die Conferenz des Mitteldeutschen Eisenbahnverbandes, welche am 6. December d. J. hier abgehalten werden sollte, ist wegen der am 7. nächsten Monats stattfindenden Feier des 25jährigen Bestehens der Nürnberg-Fürther Eisenbahn, wozu sämtliche Verwaltungsbehörden der deutschen Eisenbahnen Einladungen ertheilt, auf den 13. December verschoben.

In der Küstenbefestigungs-Angelegenheit waren drei bestimmte Anträge von Preußen und anderen Deutschen Küstenstaaten dem Bunde vorgelegt. Da diese Anträge auf das Ausführlichste begründet sind, so glaubte man sich zu der Voraussetzung berechtigt, daß der kürzeste Weg zur Erledigung dieser dringenden Angelegenheit eingeschlagen werden würde. Diese Annahme hat sich indessen keineswegs verwirklicht, vielmehr hat es leider den Anschein, daß die Küstenbefestigungs-Angelegenheit dasselbe Schicksal, wie die Verbesserung der Bundeskriegsverfassung, am Bunde treffen werde.

Zur Berathung über die Vorschläge der Würzburger Conferenz hinsichtlich der Bundeskriegsverfassung soll in Berlin eine Commission Oesterreichischer und Preussischer Generale zusammentreten. Als ein Preussisches Mitglied derselben wird der General v. Wolke, Chef des großen Generalstabes, bezeichnet.

Vom Rhein schreibt man, daß die Ausrüstung aller Bundesfestungen mit gezogenen Geschützen nach dem Preussischen Dreikalibersystem bereits in der Ausführung begriffen ist. Es wird ferner bestätigt, daß man endlich von Seiten der Würzburger Conferenzstaaten darauf bedacht ist, eine Verständigung mit Preußen bezüglich des Oberbefehls herbeizuführen. (C. St.)

Aus Marienwerder wird der „Königsb. Hartung'schen Ztg.“ geschrieben: „Der General Graf v. d. Gröben, der sich in dem benachbarten Neubühren aufhält, schildert die Lage der syrischen Christen in den düstersten Farben. In Damascus traf er mit Abde-Kader zusammen, der noch gegenwärtig den Christen große Dienste thut und auch einem Marienwerder, dem Pascha Gessler in Damascus, der als Christ in großer Gefahr war, sammt seinen Frauen Schutz gewährte.“

Von verschiedenen Seiten gehen aus Paris Nachrichten über einen bevorstehenden größeren Ministerwechsel ein. Nur vier Minister würden bleiben, nämlich Billault, Rouher, Rouland und Chasseloup-Laubat. Hiernach würde es sich also um die Ausschcheidung des nicht gerade zu bonapartistischen Elementes handeln. Persigny würde auswärtiger Minister, Laik Minister des Innern, Billault Kriegsminister, Billault übernehme die Siegel und Chasseloup-Laubat die Marine. In Persigny's Stelle ginge Walenski wieder nach London.

Anklam, d. 19. November. Im Anklam-Deemmin-Ufedomer-Wahlbezirk steht eine Nachwahl nahe bevor, nachdem der bisherige Abgeordnete, Major Dr. Becke, leider sein Mandat niedergelegt. Man ist fehr gespannt auf den Ausgang, indem verlautet, daß Anklamer Wahlmänner einen Herrn v. Carowandt-Grummin, ein Theil der Demminer Herrn Schulze-Delitzsch wählen wollen, während Andere der Letzteren auf den Herrn Waldeck in Berlin ihr Augenmerk richten und die Kreuzzeitungsleute gewiß nicht von ihrem das vorige Mal durchgefallenen Kandidaten von Sobel-Zarrentin ablassen.

Greifeld, d. 15. Novbr. Die hiesigen Mitglieder des Nationalvereins vereinigten sich gestern Abend zu einer Versammlung, in der zunächst die auf dem Koburger Kongreßtage gefassten Beschlüsse besprochen wurden. Sodann beschloß man, auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung: die Stellung Deutschlands zu der gegenwärtigen Neugestaltung Italiens und die Frage zu stellen, ob wegen Erlaß einer Amnestie eine Petition an den Prinz-Regenten oder an das Abgeordnetenhaus zu richten sei. In Betreff Schleswig-Holsteins wurde eine Sammlung von Beiträgen für die durch die Gewaltthätigkeit der Dänen ins Elend gestürzten Schleswig-Holsteiner beschlossen.

Kassel, d. 17. Novbr. Die Abgeordneten der zweiten Kammer haben in zwei vorbereitenden Privatversammlungen beschlossen, die Wahl des Präsidenten und des Vicepräsidenten unter der Bewahrung vorzunehmen, daß aus dieser Handlung eine Zuständigkeitsklärung nicht gefolgt werde. Wenn alsdann das Präsidium werde beauftragt und die Kammern eröffnet sein, so soll der Abgeordnete Ziegler von Hanau den Antrag stellen, die Kammer wolle in corpore eine Eingabe an den Kurfürsten bringen, in welcher die Bitte um Herstellung der Verfassung von 1831 unter sehr ausführlicher Motivirung nochmals vorgetragen werden soll. Diesen Antrag wird die Kammer unter gleicher Bewahrung wie oben zum Beschlusse erheben und nochmals unter jener Bewahrung die Ernennung eines Verfassungsausschusses von 12 Mitgliedern beschließen, welcher jene Eingabe verfassen soll. Ueber die Inkompetenzklärung ist noch nichts beschlossen, jedoch ist sie nicht ausgegeben, vielmehr wird sie in jener Eingabe stillschweigend und durch jene Bewahrungen ausdrücklich bis zuletzt reservirt, d. h. bis zu dem Falle, wenn die Regierung auf jene Eingabe ablehnend antworten werde. Ferner ist beschlossen, bis zur erfolgten Antwort der Regierung auf keine einzige der Vorlagen einzugehen, welche die Regierung machen wird. Eine Eingabe an die Bundesversammlung zu richten, ist in den Vorberatungen noch nicht beschlossen, dürfte aber auch wohl nicht als ausgegeben angesehen werden. Die Partei, welche eine sofortige und bündige Inkompetenzklärung wollte, ist allerdings unterlegen.

Wien, d. 18. Novbr. Man muß es anerkennen, daß die Presse sich seit einigen Tagen freier bewegt. Durch alle Journale geht ein frischer lebenswärmere Strom, zwar sich krümmend und auf Umwegen, aber doch rüstig plätschernd. Die Organe bringen manches Thema auf's Tapet, das bisher von jeder Debatte ausgeschlossen blieb, wenn man nicht alsobald eine Verwarnung auf dem Halbe haben wollte. Das Konkordat und die Unmöglichkeit seines Fortbestandes wird diskutiert, als wäre Kardinal Rauscher in Pension gegangen. Die Einführung der Landesstatute, deren Unterschriften noch nicht trocken wurden, wird für eine Unmöglichkeit erklärt und das Ständewesen den Karrikaturblättern preisgegeben. Ministerveränderungen, die sonst nicht eher angebeutet werden durften, bis die Namen der Neuernannten im Amtsblatt prangten, werden den Lesern zum Morgentasse dargebracht. Dem Fremden dünkt es vielleicht komisch, darüber eine Meldung zu machen, allein der Einheimische würdigt die Veränderung als ein bedeutames Symptom; man macht hier der Öffentlichkeit niemals eine Koncession, wenn man nicht dazu gezwungen ist, und verhorreskirt die Theilnahme des Publikums, wenn nicht die Umstände diese Zulassung gebieten. Die Druckerpresse wird noch immer als ein Uebel betrachtet, gegen das man leider kein Mittel besitzt, und die Journalistik wird tolerirt, da alle Suppressionsmaschinen sich untauglich erweisen. Die Öffentlichkeit und die Presse für die eigenen Zwecke zu benutzen, ist man hier viel zu stolz, das sind unreine Elemente einer höheren Ordnung der Dinge. Die Zeiten haben andere Lehren gebracht. Man läßt geschehen, was man nicht mehr hindern kann. Jedoch der Presse einen legalen Boden zu schaffen, ist man nicht gesonnen; sie bleibt der Willkür überlassen. Sobald der Polizeiminister Information erhält, der Presse das Handwerk zu legen, braucht er nur seine Diener auszusenden, und Alles muß sich fügen. Unter welchem Gesetze die ungarische Presse steht, ist bei dem herrschenden Chaos nicht zu erkundschaffen. Für heute ist Allen eine freiere Aeußerung erlaubt, und sie benutzen den Moment. (N. 3.)

Italienische Angelegenheiten.

Das erste Dekret Farini's, welches er als Statthalter der neapolitanischen Provinzen erließ, war ein Haftbefehl gegen Nicotera, auf welchen sofort ein gleicher gegen Mazzini erlassen wurde, der noch in Neapel verweilt und daselbst eine neue Zeitung zu gründen beabsichtigt. Beide Haftbefehle blieben ohne Resultat. Die Hauptschwierigkeit Farini's in Neapel besteht nicht in den Reactions-Versuchen, die zwar überall, wo besessigte Beamte und verletzte Interessen und Gefühle vorhanden, zum Vorschein kommen, sondern in dem Mißtrauen der ehrlichen, aber erbitterten Garibaldisten und den Wählerreien Mazzini's und seiner ränkevollen Sippschaft. Da die Mehrzahl der Provinzial-Vorstände aus Capouristen besteht, die Ordnung schaffen wollen, so erklärt sich leicht die Masse von Schwierigkeiten. Wenig taktvoll verfährt Fanti, der einen fast fanatischen Haß gegen Garibaldi hat. Garibaldi hatte vor seinem Rücktritte das Gesuch gestellt, der König von Italien möge die vom Diktator verliehenen Offiziers-Patente summarisch bestätigen; der König trug jedoch gerechtes Bedenken, zumal die Zahl der Generale, Obersten und Majors — darunter manche, die kaum 20 Jahre alt sind — unverhältnismäßig groß geworden. Fanti wurde als Kriegsminister zum Berichte aufgefördert; seine Vorschläge lauteten aber der Art, daß der König Victor Emanuel, wie die „Debats“ mittheilen, dem Minister vor den Augen das Papier zerriss. Nach einer kürzlichen Berathung berief Victor Emanuel einen Ausschuss, bestehend aus den Generalen Cosens, Dürr und Sirtori, und diese schlugen den Ausweg vor, es solle eine aus piemontesischen und Garibaldi'schen Generalen gebildete Commission über jeden einzelnen Fall entscheiden. Die Garibaldi'schen Divisions-Generale sind ohne Weiteres in ihrem Range bestätigt worden; das Corps von Bivio geht nach Parma, das von Medici nach Piacenza, wo sie reorganisiert und dann zur Vertreibung der Po-Linie verwandt werden sollen.

Im Ganzen hat sich ergeben, daß die Anzahl der von Franz II. auf päpstliches Gebiet geschickten neapolitanischen Soldaten, worunter sich einige Tausende „Baiern“ befinden sollen, übertrieben wurde; es sind nur etwa 16,000 Mann, immerhin jedoch viel zu viel für die

päpstlichen Finanzen und das Patrimonium Petri, welches dieselben förmlich überschwermt haben.

Man schreibt dem „Ami de la Religion“ aus Rom: „Die päpstlichen Finanzen sind bei dem gänzlichen Mangel von Einkünften wohlbegreiflich in einem traurigen Zustande. Die weissen Klöster und Stiftungen, deren Einkommen in Staatsrente besteht, zittern, daß der Staat der Zinszahlung im versallenen Semester nicht wird genügen können. Es wird, hoffen wir, bezahlt werden, aber auf Kosten gänzlicher Erschöpfung der finanziellen Hülfsmittel.“

Der Armeekorps-Kommandant Feldzeugmeister v. Benedek ist, wie bereits erwähnt, am 14. Novbr. in Verona eingetroffen und hat sofort nach seiner Ankunft einen vom 14. Novbr. datirten Armeebefehl Nr. 1“ erlassen, in dem es heißt: „Ich baue im großen Ernst der Zukunft auf die Disciplin und zähe Tapferkeit der Truppen, auf meinen redlichen Willen, auf mein altes Soldatenglied und auf Gottes Segen. So wollen wir als des Kaisers treue und brave Soldaten leben und, kommt es zum Kampfe, siegen oder ehrenhaft fallen! Es lebe der Kaiser!“

Frankreich.

Paris, d. 19. Novbr. In den diplomatischen Kreisen versichert man, daß England und Frankreich beschlossen haben, das neue Königreich Italien anzuerkennen, und daß auch Rußland seine Zustimmung dazu geben wolle. — Der Kaiser jagte heute im Walde von St. Germain, morgen kommt er aus St. Cloud nach den Tuilerien und nächste Woche geht er nach Compiegne. — Hier ist man der Ansicht, daß die sardinische Flotte sich zuletzt doch am Kampfe um Gaeta theilnehmen werde, da Frankreich und England in Anbetracht, daß ein längerer Widerstand doch unnütz sein würde, ihre Zustimmung dazu geben werden. Ueber die eigentlichen Absichten des Königs von Neapel erfährt man noch immer nichts Bestimmtes. Der Abfall eines Theiles seiner Generale soll ihn sehr empfindlich berührt haben. — Nach Berichten aus Genua arbeitet man eifrig an der Umgestaltung der sardinischen Flotte. Ein Theil der neuen Leihne soll dazu verwendet werden. In der genannten Stadt wurden auch bereits die Werbe-Bureaux für das Zuaven-Corps eröffnet. Auch soll dort die neue ungarische Legion organisiert werden. — Wie es heißt, wird diese Woche ein eisenbeschlagenes Kanonenboot mit einer neu erfundenen Triebkraft im Beisein des Kaisers auf der Seine vom Stapel laufen.

Man schreibt der „Preussischen Zeitung“ aus Paris: Ueber die Reise der Kaiserin, die hier große Theilnahme erregt, kann ich Ihnen hermit die folgenden bestimmten Thatsachen mittheilen. Der Krankheitszustand hat sich schon seit einiger Zeit und zwar mit so ernstlichen Symptomen entwickelt, daß die Doctoren Bayer und Fobert de Camballe consultiert worden sind. Der ärztliche Rath dieser Herren, welche den wahren Charakter der Krankheit nicht verschwiegen, schien der hohen Frau jedoch kein besonderes Vertrauen einzulößen, sondern sie erinnerte sich eines Arztes, der ihr früher in England von hoher Seite empfohlen worden war. Dieser, auch bei dem englischen Hofe sehr angesehene Arzt wurde vor Kurzem hierher gerufen. Er untersuchte die Krankheit, fand sie nicht ohne Gefahr, aber heilbar, und bereuete die Kaiserin auf eine Kur vor, die zwei Jahre dauern könnte. Die hohe Frau hatte große Mühe sich hierzu zu verstehen, sah schließlich aber die Nothwendigkeit ein, und da mit einer warmen Heilquelle in Schottland der Anfang gemacht werden mußte, so entschloß sie sich zur Reise dorthin. Von der rein moralischen Theilnahme ganz abgesehen, den dieser Fall erregt, würde eine Abwesenheit der Kaiserin während des Winters auch auf die Entwicklung der hier üblichen Festlichkeiten, Bälle und Soireen einen höchst störenden Einfluß ausüben.

Vermischtes.

— Die Deutsche Nationallotterie (Schillerlotterie) veröffentlicht folgenden Protest: „Die im „Leipz. Tagebl.“ vom 11. Nov. enthaltene telegraphische Depesche über die Nummern der vier Hauptgewinne ist weder von uns ausgegangen, noch ist uns ihr Einsender bekannt. Bei der am 10. d. Mts. erfolgten öffentlichen Ziehung ist, wie bereits bekannt gemacht, nur ein einziges Loos gezogen worden, Nr. 97.417, auf welches das Gartenhaus mit Gartengrundstück in Eisenach gefallen ist. Die Loosnummer, auf welche die übrigen Hauptgewinne sowohl als die andern werthvolleren Gegenstände gefallen sind, können und werden erst durch den seiner Zeit auszugebenden gedruckten Auszug der Gewinnliste veröffentlicht werden.“ Die Berechnung der Nummern, auf welche die drei andern Hauptgewinne gefallen, war also keine officielle, sondern nur eine private.

Religiöse Musikaufführung zum Gedächtniß der Verstorbenen.

Sonnabend den 24. November wird die Singakademie zur Gedächtnißvorfeier der Verstorbenen in der erleuchteten Domkirche

Mozart's Requiem

zur Aufführung bringen. Eingeleitet wird die musikalische Abendandacht durch eine Toccata von C. Bach.

Möge denn auch die diesmalige Vorfeier des bevorstehenden Kirchensfestes das Andenken an die Dahingeschiedenen erneuern, deren Gedächtniß auch in musikalisch-religiöser Weise zu begehren gar vielen frommen Gemüthern ein Bedürfniß des Herzens geworden ist.

G. Rauenburg.

Bauernverein des Saalkreises.

Die Vorstandsmitglieder des Saalkreiser Bauernvereins werden zu der am Sonnabend den 24. d. M. 1 Uhr Nachmittags in der Stadt Hamburg stattfindenden sehr wichtigen Berathung eingeladen. Das Directorium.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 20. November.

Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.	Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.
Preuss. Anleihe v. 1859	4 1/2	100 1/4	100 1/2	Derschl. L. A. u. C.	128 1/4	127 1/4	
Staats-Anleihe v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857, 1859	4 1/2	100 1/4	101 1/2	do. Lit. B.	117	116	
ditto von 1856	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Doppel-Annahme	20 1/2	—	
ditto von 1853	4 1/2	97	96 1/2	Pr. Wilh. (St.-B.)	53	52	
Staats-Schuldsch.	3 1/2	87 1/2	86 1/2	Rheinische	80 1/2	—	
Prämien-Anleihe von 1855 a 100 f	3 1/2	—	110 1/4	do. (Stamm-) Pr.	4	90 1/2	
Kur- u. Reumarkt-Schuldversch.	3 1/2	—	84 3/4	Rhein-Nabe	28 1/2	—	
Do. Reichs-Dbl.	4 1/2	100 1/4	100 3/4	Hauptort (Fr.-Kreis)	—	—	
Do. Stadt-Dbl.	4 1/2	83 3/4	—	Gladbacher	3 1/2	—	
Schuldversch. d. Berl. Kaufm.	5	102 3/4	—	Stargard = Posen	3 1/2	83	
Panndbriefe	—	—	—	Ehringer	104 3/4	—	
Kur- u. Reumarkt	3 1/2	—	88	Wilh. (Cofel-Dbl.)	38 3/4	—	
do. do.	3 1/2	—	89	do. (Stamm-) Pr.	4 1/2	—	
Dresdenerische	3 1/2	84 1/4	83 3/4	do. do.	5	79 1/2	
do. do.	3 1/2	—	87 1/2	Priorit. = Dbl.	—	—	
Pommersche	3 1/2	87 1/2	87 1/2	Nachsch. Düsseldorf	4	81 1/4	
do. do.	3 1/2	—	96 1/2	do. II. Emiffion	4	85 1/2	
Polesche	4	—	100 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	—	
do. neue	3 1/2	—	94 1/4	Nachsch. = Magd.	4	57 1/2	
Schlesische	4	91 1/4	90 1/4	do. II. Emiffion	5	51 1/4	
do. do.	4	88 1/4	87 1/4	Bergsch. = Wärfische	5	101 1/4	
Vom Staat garantirt	3 1/2	—	83 1/2	do. III. Serie	5	74 1/4	
Lit. B.	3 1/2	—	83 1/2	Staat 3/4 gar.	3 1/2	99 1/4	
do. do.	3 1/2	—	92	do. IV. Serie	5	—	
Rentenbriefe	—	—	—	do. Duff. = Gl. Pr.	4	—	
Kur- u. Reumarkt	4	—	95 1/2	do. do. II. Serie	5	—	
Pommersche	4	—	95 1/4	do. (Dm. = Coeff)	4	83 1/4	
Polesche	4	—	92 1/2	Berg. = W. do. II. S.	4 1/2	91 1/4	
Preussische	4	—	94	Berlin = Anhalter	4	101	
Rhein- u. Westph.	4	—	94 1/4	Berlin = Hamburger	4 1/2	—	
Sächsische	4	—	95 1/2	do. II. Emiff.	4 1/2	—	
Schlesische	4	—	95	Berl. = Westd. = Magd.	4	92 1/4	
Pr. St.-Anleihe	4 1/2	129	137 1/2	do. Lit. C.	4 1/2	90 1/4	
Friedrichsdor.	—	—	137 1/2	do. Lit. D.	4 1/2	99 1/4	
Sch. = Kronen	—	—	9 3 1/2	Berlin = Sittiner	4 1/2	101 1/4	
Andere Goldmünzen	—	—	109 1/4	do. II. Serie	4	87 1/4	
gen a 5 pf.	—	—	108 3/4	do. III. Serie	4	87	
	—	—	—	Cöln = Grefelder	4 1/2	92 1/4	
	—	—	—	do. II. Emiff.	4 1/2	103 1/4	
	—	—	—	do. do.	4	84 1/2	
	—	—	—	do. do.	4 1/2	93	
	—	—	—	do. IV. do.	4	83	
	—	—	—	Magd. = Wittenb.	4 1/2	92 1/4	
	—	—	—	Niederfchl. = Märk.	4	92 1/2	
	—	—	—	do. Conv.	4	92 1/2	
	—	—	—	do. do. III. Ser.	4	102 1/4	
	—	—	—	do. IV. Ser.	5	102 1/4	
	—	—	—	Derschl. Lit. A.	3 1/2	80 1/4	
	—	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	80 1/4	
	—	—	—	do. Lit. C.	4	87 1/2	
	—	—	—	do. Lit. D.	4	74 1/2	
	—	—	—	Berlin = Sittiner	4 1/2	98 1/2	
	—	—	—	do. II. Serie	5	—	
	—	—	—	do. III. Serie	5	—	
	—	—	—	Pr. Wilh. (St.-B.)	—	—	
	—	—	—	do. I. Serie	5	—	
	—	—	—	do. II. Serie	5	—	
	—	—	—	do. III. Serie	5	—	
	—	—	—	Rheinische	4	84 1/2	
	—	—	—	do. v. Staat gar.	3 1/2	80 1/4	
	—	—	—	do. do.	4 1/2	80 1/4	
	—	—	—	M. = Hane v. Staat	4 1/2	95 1/4	
	—	—	—	garantirt	5	95 1/4	

*) oder a Stück 5 pf 13 Jgg 10 A Brief, 5 pf 13 Jgg 1 1/2 A Geld.

Magdeburger 46 1/2 a 1/2 gem. Nordbahn (Fr. Wilh.) 46 1/2 a 1/2 gem. Deferr. Franz. Staatsbahn 134 1/2 a 1/2 gem. Disconto-Commandit = Antihels 88 a 1/2 gem. Schif. Bankverein 79 1/2 a 80 1/2 gem. Darmf. Bank 76 1/2 a 1/2 gem. Deferr. Credit 82 1/2 a 1/2 gem. Deferr. National-Anleihe 56 1/2 a 1/2 gem.
Die Börse war heute zwar fest aber still, nur Darmstädter und Disconto-Commandit-Antheile wurden in größeren Posten gehandelt; Eisenbahnen waren unbeliebt, eben so Fonds; in Wecheln war das Geschäft mäßig.
Bank-Actien. Roskoper [3] 4 C. 103 G. Hamburger Vereinsbank [4] 97 1/4 G. Darmstädter Zettelbank [4] 93 1/4 G.

Leipziger Börse vom 20. Novbr. Staatspapiere zc. Königl. sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 pf a 3 1/2 % 91 1/2 gel., do. v. 1850 v. 100 pf a 3 1/2 % 88 gel., do. v. 1847 v. 500 pf a 4 1/2 % 101 gel., do. v. 1852, 1855, 1858 u. 1859 v. 500 pf a 4 1/2 % 101 gel., do. v. 1852, 1855, 1858 u. 1859 v. 100 pf a 4 1/2 % 101 1/2 gel. Act. der ehem. sächs.-schles. Eisenb.-G. a 100 pf a 4 1/2 % 101 1/2 gel. R. sächs. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 pf a 3 1/2 % 98 1/2 angeb. Leipz. Stadt-Dbl. a 4 1/2 % 101 1/2 gel. Schif. erbl. Pfandbr. v. 500 pf a 3 1/2 % 90 gel., do. v. 500 pf a 3 1/2 % 96 gel., do. v. 500 pf a 4 1/2 % 101 1/2 gel. S. lauj. Pfandbr. v. 100, 50, 20 u. 10 pf a 3 1/2 % —, do. v. 1000, 500 u. 100 pf a 4 1/2 % 101 gel., do. v. 1000 pf künbb. 12 R. a 4 1/2 % 101 angeb. R. Pr. Steuer-Credit-Kassenscheine v. 1000 u. 500 pf a 3 1/2 % 92 1/2 gel. R. K. öst. Rat.-Anl. v. 1854 a 5 1/2 % 56 1/2 gel. Eisenbahn-Prioritäts-Dobligationen. Alvertsbahn I. Emiffion a 5 1/2 % 102 gel., do. III. Emiffion a 5 1/2 % 99 1/2 gel. Berl. = Anb. a 4 1/2 % 100 1/2 gel. Leipziger-Dresden a 3 1/2 % 108 1/2 gel., do. Anl. v. 1854 a 4 1/2 % 101 angeb. Magdeburg-Leipziger a 4 1/2 % 99 gel., do. 4 1/2 % 102 1/2 gel. Thüringische I. Emiffion a 4 1/2 % 101 1/2 gel., do. II. Emiff. a 5 1/2 % 104 1/2 angeb. do. III. Emiffion a 4 1/2 % 100 1/2 gel., do. IV. Emiffion a 4 1/2 % 98 1/2 gel. Werraabahn a 5 1/2 % 100 1/2 gel. Eisenbahn-Actien. Berlin = Sittiner 114 gel. Chemnitz-Würschliger 103 1/2 gel. Leipzig-Dresden 226 1/2 gel. Ebbau = Bittauer Lit. A. 26 1/2 angeb. Magdeburg = Leipziger 195 gel. Thüringische 103 1/2 gel. Wand- u. Credit-Actien. Allg. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig 63 gel. Anhalt = Defauer Bankact. 15 1/2 gel. Bremer Bankact. volle 97 1/2 gel. Def. Bankact. 139 gel. Gerar. Bankact. 70 gel. Gotthar. Bankact. 69 gel. Hannoverische Bankact. 91 gel. Leipz. Brutto u. 1/20 Hollpfd. Deferr. Cred.-Anst. 61 1/2 gel. Sorten. Kronen (Vereins Sand = Goldmünze) a 1/2 Hollpfd. 13 Jgg 3 1/2 A. Kaiserlich russ. wict. halbe Imper. a 5 R. per Stück 5. 13 1/2 gel. Holländ. Duc. a 3 pf auf 100 4 1/2 A. Silber per Hollpfd. fein 29 1/2 gel. Kaiserl. Duc. a 3 pf auf 100 4 1/2 A. gel. (oder 3 pf 4 Jgg 3 A.) Silber per 99 gel. Ausländ. Banknoten, Wiener Banknoten in öst. Währ. 73 1/2 gel. Diverse ausländ. Kassennov. a 10 pf 19. (Novbr.) London per 1 Pd. St. 7 Lg. 3 Monat 6. 18 gel.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 20. November Abends am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll,
am 21. November Morgens am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 20. Novbr. Vorm. am alten Pegel 34 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 4 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am Unterpegel:
am 19. November Abends 2 Fuß 3 Zoll,
am 20. November Morgens 3 Fuß 3 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 20. November Mittags: 1 Elle 13 Zoll unter 0.

Magdeburg, den 20. November. [Bf.] Brief. | Geld.

Amsterdam kurze Sicht	—	—	141 1/2
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	—	150 3/4
do. 2 Monat	—	—	149 1/2
Frankfurt kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	56 20
Preuss. Friedrichsdor	—	—	113 1/2
Ausländisch Gold a 5 pf.	—	—	—
Preuss. Staats = Schuldcheine	3 1/2	—	—
Berein. Dampfschiff. = Stamm = Actien	4	—	64
do. Priorit. = Actien	5	—	100
Magdeb. = Leipz. Stamm = Actien	4	—	195
do. do. Priorit. = Actien I. Em.	4	—	—
do. do. II. Em.	4 1/2	—	—
do. do. Halberst. Stamm = Actien	4	—	—
do. do. Priorit. = Actien	4	—	—
do. do. Wittenberg. Stamm = Act.	4	—	—
do. do. Prior. = Actien	4 1/2	—	—
do. do. Feueraffecuranz = Actien	4	—	390
do. do. Hagel-Vericherungs-Actien	4	—	80
do. do. Lebens-Vericherungs-Actien	5	—	90
do. do. Privatbank = Actien	4	—	80
do. do. Gas = Actien	4	—	138
Defauer Continental = Gas = Actien	5	—	—
Allgemeine Gas = Actien	4	—	60

Marktberichte.

Magdeburg, den 20. November. (Nach Wispeln.)
Weizen — pf Gerste — pf
Roggen — pf Safer — pf
Kartoffelspiritus, die 8000 % Tralles, 21 pf.
Nordhausen, den 20. November.
Weizen 2 pf 20 Jgg bis 3 pf 5 Jgg.
Roggen 1 = 22 1/2 = = 2 = 4 =
Gerste 1 = 15 = = 1 = 25 =
Safer = 25 = = 1 = =
Rübel pro Centner 13 pf.
Leinöl pro Centner 12 1/2 pf.

Berlin, den 20. November.
Weizen loco 72-83 pf v. 2100 Pf.
Roggen loco 51-50 pf v. 2000 Pf. bez., Nov. 50 1/2 pf bez., Br. u. G., Nov./Dec. 50 1/2-1/2 pf bez., Br. u. G., Dec./Jan. 50 1/4-50 1/2 pf bez., 50 1/2 Br., 50 G., Früb. 50-49 1/2-3/4 pf bez. u. G., 50 Br., Mai/Juni 49 1/2 pf bez.
Gerste, große und kleine 45-49 pf v. 1750 Pf.
Safer loco 25-29 pf, Feiner, pr. Novbr. 28 1/2-28 pf bez. u. G., Nov./Decbr. 28 pf Br., 27 1/2 G., Früb. 27 1/2-1/2 pf bez.
Erbsen, Koch = u. Futterwaare 53-63 pf.
Rübel loco 11 1/2 pf Br., 11 1/2 bez., Nov./Dec. u. Decbr./Januar 11 1/2 pf bez., 11 1/2 Br., 11 1/2 G., Jan./Febr. 11 1/2 pf Br., 11 1/2 G., April/Mai 12 1/2-1/2 pf bez., 12 1/2 Br., 12 1/2 G.
Leinöl loco u. Tief. 10 1/2 pf.
Spiritus loco ohne Faß 20 1/2-20 pf bez., Nov. 20 1/2-1/2 pf bez. u. G., 20 1/2 Br., Novbr./Decbr. u. Decbr./Jan. 20 1/2-19 1/2-1/2 pf bez. u. G., 20 Br., Jan./Febr. 20 1/2-20 pf bez. u. G., 20 1/2 Br., April/Mai 20 1/2-7 1/2-3/4 pf bez. u. G., 20 1/2 Br.
Weizen wiederum billiger käuflich. Roggen loco bei mangelndem Begehre ferner reichlich zugeführt und neuerdings billiger erlassen, Termine verkehrten in matter Haltung und mußten unter dem Einfluß gefund. ca. 12,000 Cent., die größtentheils unerledigt blieben, im Wertbe etwas fester. Rübel wenig verändert bei anhaltend stillen Geschäft. Spiritus loco wesentlich billiger verkauft, Termine wurden bei kleinem Handel billiger erlassen und schliehen etwas fester.

Dreslau, d. 20. Nov. Spiritus pr. 8000 vSt. Tralles 20 1/2 pf G. Weizen weißer 78-100 Jgg, gelber 75-95 Jgg. Roggen 60-66 Jgg. Gerste 42-55 Jgg. Safer 28-33 Jgg.

Stettin, d. 20. Nov. Weizen 75-80 bez., Novbr. 81 1/2 Br., Früb. 81 bez. Roggen 47 1/2-47 bez., Nov. 47 1/2 bez., 47 1/2 G., 47 1/2 Br., Nov./Dec. u. Dec./Jan. 47 1/2 bez., Früb. 47 1/2 Br., 47 1/2 G. Rübel 11 1/2 pf bez., Nov. u. Nov./Decbr. 11 1/2 pf bez., 12 Br., April/Mai 12 1/2 Br. u. G. Spiritus 20 1/2-1/2, Nov. 20 1/2-1/2, Nov./Dec. u. Dec./Jan. 20 1/2-1/2, Früb. 20 1/2 bez.

Hamburg, d. 20. Novbr. Weizen loco und ab ausw. wärts sehr flau. Roggen loco unüberändert, ab ausw. bezug pr. Früb. zu 80 Verkäufer, nur sehr einzeln zu 79 zu lassen. Del Nov. 25 1/2, Früb. 26 1/2.

Amsterdam, d. 19. Novbr. Weizen und Roggen unverändert und stille. Rap, Nov. 72, Dec. 75. Rübel, Nov. 41 1/2, Früb. 42 1/2.

London, d. 19. Novbr. Englischer Weizen offert, 2 Schill. niedriger; in fremdem Weizen fand nur Detailgeschäft statt und wurden geringere Gattungen 1-2 Schill. billiger verkauft. Walzgerste bei langsamem Verkauf 2-3 Schill., Malzgerste 1, Safer und Rehl 1/2-1 Schill. niedriger.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passierten:
Aufwärts: Am 20. Novbr. Chr. Kabe, Steinsohlen, v. Hamburg n. Nienburg.
Niederwärts: Am 20. November. A. Roth, Gerste, v. Berlin n. Hamburg. — A. Göhr, Gerste, von Meleben n. Hamburg. — A. Krimpler, Gerste, v. Halle n. Hamburg. — Prager Dampfschiff = Ges., Güter, von Leisden n. Hamburg.
Magdeburg, den 20. November 1860.
Königl. Schiffsamt.

Bekanntmachungen.

Der über das Vermögen des Alttergutpächters **August Lange** zu Döbhausen eröffnete Konkurs ist durch Accord beendet.
Duerfurt, den 16. November 1860.
Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Documenten-Aufgebot.

Die Schuldverschreibung der Leudich-Köschauer Salinengewerkschaft vom 2. Januar 1825 über 100 Thaler lit. A. Nr. 353 nebst Talon und Zinscoupons prot. Juli 1848 und 2. Januar 1849 ist angeblich verloren gegangen, und es ist deren Aufgebot Behufs der Amortisation beantragt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Urkunde als Eigentümer, Cessionar, Pfand- oder andere Briefinhaber irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben auf

den **26. Februar 1861**
Vormittags 11 Uhr

an hiesige Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, vorgehen, unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls mit allen ihren Ansprüchen werden präcluidirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, gleichzeitig aber die Amortisation des Documents wird ausgesprochen werden.

Lützen, am 12. November 1860.
Königl. Kreis-Gerichts-Commission
1. Bez.

Mein Englisch Porter-Bier (double brown staudt), bestes jährig. März-Gebräue, jetzt in vollem Mousseux, offerire à Fl. 6 Sgr., 12 Fl. 2 Thlr. excl. Glas, bei 100 Fl. billiger, bestes Edinb. **Burton-Ale**, à Fl. 7¹/₂ Sgr., 5 Fl. pr. 1 Thlr., in ganz vorzügl. Qualität, offerirt
Julius Riffert in der alten Post.



Lager-Bier-Anzeige.

Von einer älteren, zuverlässigen, soliten Brauerei Thüringens ist mir von jetzt an der Debit von feinstem



Felsenkeller-Lager-Bier.

nur von neuem Hopfen gebraut, für Halle und Umgegend übergeben worden und in großen und kleinen Gebinden stets zu haben.

Sichern, festen Kunden verspreche ich nicht nur bis April k. J. zu einem, den hohen Hopfenpreisen angemessenen mäßigen Preise ein schönes Winterbier, sondern auch, wenn sie mir bis Mitte Januar (NB. der Winter kalt) ihren Sommerbedarf schriftlich aufgeben, bis October k. J. ein schönes, kräftiges, gesundes Sommerbier.

Ueberzeugung macht wahr, jedes Vorurtheil muß wegfallen, gerechte Anerkennung wird hoffentlich mein Unternehmen unterstützen.

Halle, im Novbr. 1860.

W. E. Schmidt am Leipz. Thor.

Patentirter Cinten-Extract in Flaschen à 5 Sgr.,

womit man durch Zusatz von gewöhnlichem kaltem Wasser sich sofort 2 Pfund treffliche schwarze Tinte bereiten kann, empfiehlt

C. Haring, Brüderstraße 16.

Das Neueste in seidenen Sut-Nüschchen

empfeht in der größten Auswahl

in weiß, couleur und mit Gold von 4 Sgr. an

Händler.

A. Boltze, Portraitmaler und Photograph in Halle a/S.,

grosse Ulrichsstrasse Nr. 11,

hält es auch in diesem Jahre für Pflicht, vor dem Weihnachtsfeste das geehrte Publikum auf seinen comfortable und practisch eingerichteten Salon für Portrait-Photographie aufmerksam zu machen und um rechtzeitige Aufträge zu ersuchen, damit dieselben zu den gewünschten Terminen ordnungsmäßig ausgeführt werden können.

Mein erworbenes gutes Renommé durch meine photographischen Arbeiten mir zu erhalten, wird stets mein übriges Bestreben sein, indem ich mich bemühe, mit den wahrhaft künstlerischen Erzeugnissen der berühmtesten Ateliers zu concurren.

Ich bitte wohlgeniest darauf achten zu wollen, daß die von mir selbst, oder unter meiner Leitung von tüchtigen Künstlern ausgeführten Arbeiten sich durch Dauer, Leben, Kraft und künstlerische Gruppierung vor vielen gewöhnlichen, oft handwerksmäßigen und deshalb billigen Bildern auszeichnen.

Auction.

Heute **Vormitt. von 10 Uhr an u. folg. Tage gr. Ulrichsstr. Nr. 18** Ausstellung u. Auction von prachtvollen Delgemälden anerkannter guten Meistern.
Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Auction.

Freitag den 23. d. M. Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 14 sehr wenig gebrauchtes **Diabloni-Mobiliar**, als: Schreib- und Kleidersekretairs, Kommoden, Sopha's, Waschtische, Spiegel, Stuhlhühn, elegante Kronleuchter, Wandlampen, Kleidungsstücke, Bücher, Cigarren, Reißbretten u. dgl. m.
Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Auction.

Montag den 26. Novbr. von früh 9 Uhr ab versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 einen antiken Schreibsecretair (Rococo), 1 alab. Stuhlhühn mit Glasglocke, 1 gut bez. Großstuhl, 1 zweithür. Kleiderbrant, 1 Goldrahmenspiegel mit Console, 1 Waschtischtafel, 8 Stück 3 armige Messing-Wandleuchter, Krystall-, Glas- und Porzellanfächer, 1 Theater mit vollst. Zubehör, 1 Kinder-Puppenstube, Küche, Festung, Suchkasten mit d. schönsten Bildern u. v. a. Weihnachtsgeschenke. Sonnabend v. 2-3 Uhr steht Alles u. vieles Ungenannte zur Ansicht.
Soppe, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Auction von Delgemälden.

Dienstag den 27. Novbr. a. e. u. folgende Tage von 9 Uhr ab versteigere ich im Gasthof „Zu den drei Schwänen“ eine Sammlung von circa 100 Stück älteren und neueren Delgemälden jeder Gattung, sämmtlich in Goldrahmen. Die Gemälde sind aus denselben Privatbesitz, der durch mich bereits im Juli hier abgehaltenen Auction, und von Sonntag nach beendigtem Gottesdienst Parterre, Zimmer Nr. 3, zur gefälligen Ansicht ausgestellt.
Soppe, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Ausschweifeisen bei **J. Laage & Co.**

Bei **B. S. Berendssohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Schroedel & Simon** in Halle, **Lossier** in Cönnern, **Meise** in Meleben, **Meissner** in Bitterfeld, **Herrmann** in Wettin, **Metzner** in Löbejün zu haben:

Der Postillon d'amour,

Ein Briefsteller für Liebende.

Enthaltend: Eine reiche Auswahl von Musterbriefen in allen erdenklichen Herzensangelegenheiten, nebst Anweisung, Liebesverhältnisse anzuknüpfen und einzuleiten.

Fünfte Auflage. Eleg. brosch. Preis 7¹/₂ Sgr.

Dieses Büchlein ist Liebenden beiderlei Geschlechts auf das Angelegenlichste zu empfehlen.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte empfehlen zum Fabrikpreis

Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

Zur Anfertigung von

Formen und Ausstechern

empfeht sich den Herren Conditoren

F. Mischke, gr. Klausstr. 40.

Kummerfeld'sche Seife, rühmlichst bekannt, à Stück 5 Sgr., empfiehlt

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Ein Stod ist gefunden und abzuholen

Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Ein weißer langhaariger Pferdebesitz ist zugekauft; abzuholen gegen Insektionsgebühren und Futterkosten auf dem Gute Nr. 2 in Ploß.

Ammendorf.

heute **Mittwoch** Gesellschaftstag bei **Ratsch**.

Stadttheater in Halle.

Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Donnerstag den 22. November 3te und letzte Vorstellung des Herrn **Louis Figer**. Große Vorstellung orientalischer Zauberspiele. Die Direction.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unser am 17. November vollzogene eheliche Verbindung erlauben wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

D. Strowitt bei Gigenburg in Ost-Pr.

Felix Schwetschke,
Kosalie Schwetschke
geb. Kramer.

Verbindungs-Anzeige.

Emil Steinkopf, Klempnermeister,
Wilhelmine Steinkopf geb. Steinkopf.
Eisleben u. Duisburg,
d. 20. Novbr. 1860.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 12. November. Vorgefien wurde den Ceremonialen gemäß die Leiche der Kaiserin Mutter in die Peter-Pauls-Kathedrale gebracht. Die große Masse der Bevölkerung hatte sich in den Straßen und auf den Plätzen, wo der Trauerzug vorüberging, versammelt. Eine große Anzahl der Häuser war mit Trauer-Drapieren dekoriert. Von 10 Uhr Morgens waren die Magazine und öffentlichen Anstalten freiwillig geschlossen worden. Der ganze Zug hatte eine außerordentliche Länge, vorzüglich durch die Geistlichkeit, Gewerke, Korporationen und Wappenfahnen, hielt auch an einzelnen Stellen, z. B. dem Anischkow'schen Palais (dieses Palais war der frühere Wohnsitz der Kaiserin als Großfürstin) u. s. w. an, um einen kurzen Gottesdienst abzuhalten, bei welchem die Sänger die Responsorien sangen. Die Erscheinung des Kaisers zu Fuß, dicht hinter dem Leichenwagen, machte einen tiefen Eindruck auf die Kopf an Kopf stehenden Tausende von Zuschauern, die sich in Haufen dem Zuge nachdrängten, als die letzte Mannschaft der Eskorte vorüber gegangen war. Auf dem Signalturm der Newa-Festung weht die große schwarze Trauerflagge und bleibt dort bis zum 17., an welchem Tage die Beisetzung der Leiche in der Kaisergruft erfolgt, an der Seite des Kaisers Nikolaus. Es mag hierbei bemerkt werden, daß hierdurch der letzte Raum in der kaiserlichen Gruft in Anspruch genommen wird, der eine Beisetzung zuläßt.

Vermischtes.

— **Berlin, d. 19. Novbr.** Vor einigen Tagen wurde der große Teppich aus dem weißen Saale des königl. Schlosses zum Ausklopfen auf den in der Stallstraße belegenen königl. Holzbof gebracht, und befand sich dafelbst einen Theil der Nacht, jedoch leider ohne die gehörige Bemachung. Am anderen Morgen fand man an mehreren Stellen, offenbar von boshafter Hand, große Stücke ausge schnitten, deren Reste zerstreut umherlagen. Man vermuthet, daß die frechhafte Beschädigung des Kunstwerkes von einigen obdachlosen Subjekten herrührt, die der Wächter des Platzes die Nacht zuvor dafelbst aus ihren improvisirten Lagern verschucht hatte, und welche nun aus Rache dem Wächter eine Verlegenheit hatten bereiten wollen. Der besagte Teppich wird übrigens auf 15,000 Thlr. geschätzt.

— In der Sitzung der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin am 3. Novbr. hob Herr Dove die Arbeit des Herrn v. Bär hervor, worin dieser zeigt, daß die von S. gegen N. und umgekehrt fließenden Flüsse in der Regel das rechte Ufer angreifen, welche Erscheinung Verfasser dadurch erklärt, daß das Wasser der Flüsse, an der Umbiegung der Erde um ihre Achse Theil nehmend, aus niederen Breiten nach höheren fließend, eine größere Drehungsgeschwindigkeit mitbringend, auf der nördlichen Gehälfte nach Osten drängt, in entgegengesetzter Richtung fließend hingegen nach Westen. Derselbe Vortragende erwähnte, daß von den Vereinigten Staaten aus eine neue Expedition nach dem Norden, und zwar nach der Westseite des Smithsoun, beabsichtigt wird, wozu aber die Beiträge erst gesammelt werden.

— Für die zur Aufstellung der Schiffsale Dr. Eduard Vogel's und zur Vollendung seines Forschungswerkes beabsichtigte Expedition Th. v. Heuglin's nach Inner-Afrika beliesien sich die bis zum 1. November gezickneten Beiträge auf 6985 Thlr. 10 Sgr. Dbleich dieser immerhin erfreuliche Gesamtbetrag die ursprünglich veranschlagte, für die Expedition nötliche Minimal-Summe von 12,000 Thlr. noch lange nicht erreicht, so hat dennoch das Comité beschlossen, die Ausrüstung zu beschleunigen, unter Hoffnung auf weitere Beihelligung und in dem Bestreben, den Abgang der Expedition (der wegen klimatischer, gerade für europäische Reisende so wichtiger Rücksichten im November oder December stattfinden muß) nicht auf den Herbst 1861, also ein ganzes Jahr zu verschieben, sondern noch für den nächsten Monat zu bewerkstelligen. Unter seiner Direction und der des Herrn v. Heuglin werden deshalbigegenwärtig die nötigen Anschaffungen gemacht, als: Kleidung und andere zur persönlichen Equipirung nötliche Gegenstände; literarische Hilfsmittel, systematisch-naturhistorische Werke, Reisewerke und Karten, astronomische Compendien; astronomische und physikalische Instrumente; Waffen und Munition; Waaren als Tauschmittel und Geschenke; Materialien zur Präservirung und Verpackung der verschiedenen naturhistorischen Sammlungen u. c. Auch sind dem Comité von der englischen Regierung bereits Empfehlungsschreiben für die Expedition an die verschiedenen englischen Konsulate in Nord- und Nordost-Afrika übermacht, welche derselben die englische Protection und Unterstützung wahren sollen. Als wissenschaftliche Begleiter des Herrn v. Heuglin werden die Expedition mitmachen Dr. H. Streubner, als Botaniker und Geognost, und Herr Künzlebach, als Phyfiker und Mechaniker.

— Man schreibt der „Volk's-Ztg.“ aus Schlessien: In einer namhaften Stadt Schlessiens wurden am Reformationstage die in der evangelischen Kirche versammelten Zuhörer von der Kanzel herab in der Predigt vom Prediger aufgefordert, für den Papst zu beten, damit er bald aus den jetzt bedrängten Zuständen befreit würde.

— Aus München vom 17. Novbr. schreibt man der „Preuss. Ztg.“: „Bei der vorgestern im Saale des sogenannten Elysiums abgehaltenen Generalversammlung der Nichtcorpsstudenten der hiesigen Universität, wozu sich circa 400 Mitglieder einfanden, wurde der Schluß der von dem Cand. jur. Bucher gehaltenen Eröffnungsbrede, welcher den lebhaftesten Wunsch kund gab, daß das Schwarzrotgold das einzige Banner aller deutschen Studentenchaften bilden möchte, mit großem, kaum enden wollendem Beifall und donnernden Hoch begrüßt.“

— Der Polizei-Magistrat eines kleinen preussischen Städtchens hat unlängst — wie die „Zurzeitung“ berichtet — bei der dortigen Regierung petitionirt, die niedrigen Stabtmauern höher bauen zu lassen, indem die Turnerei so überhand nehme, daß die dortige turnerische Jugend mit Leichtigkeit über die Stabtmauern turne, um Fleisch und Mehl einzuschmuggeln und so die Aecise zu umgehen.

— Köln, d. 14. November. Unter durch so viele großartige Schenkungen ausgezeichneten Mitbürger, Kommerzienrath Richards, hat wieder ein Kapital von 100,000 Thln. zur Errichtung einer Kunstschule in Köln gestiftet.

— Der berühmte Schachspieler Harwik beabsichtigt in Wien ein großes Schachturnier zu veranstalten. Der Kafetier Schwarz hat ihm zwei Zimmer zur Verfügung gestellt. Bei diesen Turnieren wird Harwik unter Andern vier Partien zugleich spielen, ohne die Bretter zu sehen. Er wird in dem zweiten Zimmer sich befinden und von da aus die Züge seiner Figuren leiten, während im ersten die gewieftesten Spieler ihre Partien selbst führen. Vorerst wird Dr. Konrad Bayer aus Dlmüg mit ihm einen Kampf wagen.

— Die „Independent“, welche zu Neapel von Alexander Dumas Vater geschrieben wird, erzählt über Victor Emanuel's Art, mit den Leuten umzugehen: „Eines Tages begegnete der König auf der Jagd einem Bauer, der, als er ihn mit seiner Doppelflinte zwei Rebhühner schießen sah, sich ihm näherte und sagte: „Ihr schießt gut, Ihr!“ „Je nun, nicht schlecht“, antwortete der König. „Dann könntet Ihr mich wohl von einem Fuchse befreien, der mir meine Hühner frisst.“ — „Warum nicht, recht gern!“ — „Wenn es Euch gelingt, so gebe ich Euch 2 Mute (18 Grani).“ — „Es gilt! Morgen früh komme ich mit meinem Hunde und helf' Euch von dem Fuchse.“ Am nächsten Morgen fand sich der König ein, schoß und erschloß den Fuchse. Das Bäuerlein reichte erkrumt die 2 Mute hin, und der König nahm sie. „Wahrhaft“, sagte er, „das ist das erste Geld, was ich verdiene.“ Er ließ die Geldstücke in der Hand klingen und fügte bei: „Es ist ein Vergnügen, wohlverdientes Geld zu erhalten.“ Am nächsten Tage schickte er der Frau des Bauern ein Kleid, ein Halsband und ein paar Ohrgehänge.“

Aus der Provinz Sachsen.

— Im Regierungsbezirk Magdeburg wurden in den beiden ersten Monaten des dritten Quartals 1860 von dem Steinsalzbergwerke zu Staffurt 112,460 Ctr. Steinsalz gefördert. Der Debit betrug 115,576 Ctr. Es betrug danach die Förderung 46,310 Ctr. und der Debit 50,741 Ctr. mehr als im Vorjahre. Es kommen noch hinzu 1112 Ctr. gefördert und 1328 Ctr. verbrauchtes Abraum- oder Kalksalz. In dem gedachten Zeitraum betrug die Production der könlgl. Saline zu Schönebeck 189,600 Ctr. Kochsalz und 757 Ctr. Viehsalz. Verkauf wurden 185,444 Ctr. Kochsalz und 432 Ctr. Viehsalz. Die Braunkohlenförderung betrug auf den 39 betriebenen Gruben des Bergamtsbezirks Halberstadt 1,075,913 Tonnen, der Abfag 962,964 Tonnen (176,126 Tonnen geförderte und 97,575 Tonnen abgesetzte Braunkohlen mehr als im Vorjahre). Von der Gesamtförderung kamen 101,510 Tonnen producirt und 100,144 Tonnen abgesetzte Braunkohlen auf die fiscalische Braunkohlengrube bei Eggersdorf. Auch die fiscalischen Gruben zu Edderburg und Altenweddingen participirten nicht unwesentlich an der erwähnten Totalproduction. Von den Erzbergwerken lieferte die Eisensteinezeche Rodesta bei Bätzen 1301 Tonnen und hatte einen Abfag von 2600 Tonnen Eisenstein. Die gesammte Belegung der Gruben u. c. des Bezirks betrug 2674 Mann, wovon 1137 auf den Braunkohlen- und Erzbergbau, 179 Mann auf den Steinsalzbergbau und 358 Mann auf die Saline kommen.

Gesetz-Sammlung.

Das am 19. Novbr. ausgegebene 32. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5279. die Verordnung, betreffend die Gerichtsbarkeit über die preussische Garnison der Bundesfestung Kaschau. Vom 1. October 1860; unter

Nr. 5280. den Allerhöchsten Erlaß vom 18. October 1860, betreffend die Genehmigung der unter der Firma „Deutsche Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft“ in Berlin zu domicilirenden Actiengesellschaft und die Bestätigung der Statuten dieser Gesellschaft; und unter

Nr. 5281. die Bekanntmachung, betreffend die Bestätigung des revidirten Statuts der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt. Vom 27. October 1860.

Louis Figer

hat gestern am 20. d. seine erste Vorstellung orientalischer Zauber-spiele gegeben. Das Theater war nur mittelmäßig besucht, wahrscheinlich weil Mancher, der sonst für dergleichen Unterhaltungen und Leistungen, nicht recht traute. Die ersten Proben haben aber dargehan, daß Herr Figer sowohl in der Wahl als in der Ausführung der Stücke wirkliche Meisterschaft besitzt und daß sich seine zauberhaften Vorstellungen in den Kranz der vielen gesellschaftlichen Vergnügungen und Erholungen, mit denen der hallische Winter gesegnet ist, als vorübergehende glänzende Erscheinung würdig einreihen. Jedes einzelne Stück, das Verbrennen einer geliebten Zehnthaler-Note und die Wiebererlangung derselben in einem durchschoffenen freischen Apfel, der unsichtbare Goldregen, bei dem jeder Griff in die freie Luft mit einem Goldstücke belohnt wurde, der interessante Unterschied zwischen Photographie und Potosen-Graphie, das Spiel mit geliebten Cigaretten, welche gemeinschaftlich im Parquet geraucht wurden und in denen sich schließlich die von den Zuschauern vorher gezogenen Karten wiederfanden, das unterhaltende Frage- und Antwortspiel u. s. w. wurde mit dem lebhaftesten Beifall begleitet. Am Schluß kündigte der Laufendkünstler für heute (Mittwoch) eine zweite Vorstellung mit neuen Stücken an. Wir wünschen den Leistungen desselben die verdiente Theilnahme.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. November.
Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Glosfflein m. Fam. u. Diener a. Schlesien. Hr. Fiedrichs. Barman m. Frau a. Hamburg. Hr. Rent. Schelling a. Leipzig. Hr. Restaurat. Guntker a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Müller u. Boelbing a. Leipzig, vander Horst a. Amsterdam, Neumann a. Köln, Dertel a. Magdeburg, Hiller, Froschius u. Grix a. Berlin, Härtel u. Bühring a. Dresden, Jünga a. Annaberg, Röder a. Naugsa, Erkens a. Frankfurt a. M., Hoffmann a. Havelberg. Hr. Rittergutsbes. Pinkert m. Fam. a. Brambach. Hr. Baumfr. Schiffmann a. Bremen.
Sudät Zürich. Hr. Antim. Wendburg a. Hebrsleben. Hr. Fred. Lohhoff a. Mecklenburg-Schwerin. Hr. Fabrik. Kadenack a. Altenburg. Die Herrn. Kauf. Seyne a. Berlin, Pels-Kunden a. Albedt, Gröger a. Frankenberg, Seife a. Erfurt.
Goldner Ring. Hr. Rittergutsbes. Schönhardt a. Schwerin. Die Herrn. Kauf. Gelft a. Schwab, Blumlein a. Frankfurt a. M., Linke a. Dresden, Seinemann a. Nürnberg, Schumann a. Erfurt, Strud a. Leipzig, Silberbrandt a. Bernigerode, Lehmann a. Langensalza, Sattig a. Magdeburg, Fichtler a. Saagen, Köstnerhaus a. Berlin, Schöbhorn a. Giesleben.
Goldner Löwe. Hr. Agricultur. Regel a. Durango. Hr. Gaendaba Pinango a. Caracas. Hr. Ingen. Ferrua a. Turin. Hr. Saupm. v. Gög m. Gem. a. Elbing. Die Herrn. Kauf. Höbne a. Hamburg, Wagner a. Danzig, Volkman

a. Leipzig, Erst a. Marienwerder. Hr. Gutsbes. Meißner a. Daltendorf. Hr. Cand. theol. Schröder a. Dietendorf. Hr. Beamter Neber a. Buchum.
Stadt Hamburg. Die Herrn. Kauf. Lindemann u. Demuth a. Berlin, Grundner a. Leipzig, Levüth a. Naugsa, Erdmann a. Pösch, Lehmann a. Nordhausen. Hr. Rittergutsbes. v. Bernsdorff a. Steint. Hr. Privat. Auerbach a. Dresden. Hr. Ingen. Hagemann a. Gardelegen. Hr. Fabrikbes. Baumann a. Giesfeld. Hr. Bergamfr. Dittlie a. Giesleben.
Schwarzer Bär. Die Herrn. Kauf. Kleebe a. Mansbach, Geis a. Minden. Hr. Müller. Schlensfeldt a. Weimar.
Mente's Hôtel. Hr. Pastor. Vöschbach a. Delitzsch. Hr. Leut. v. Schen a. Erfurt. Die Herrn. Kauf. Gäßler a. Gera, Linke a. Breslau, Weize m. Sohn a. Dresden. Hr. Ober-Ingen. d. Berl.-Anhalt. Eisenbahn König a. Berlin. Hr. Rent. Feinhaus a. Salberstadt.

Meteorologische Beobachtungen.

20. Novbr.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	334,72 Par. L.	334,62 Par. L.	335,46 Par. L.	334,93 Par. L.
Dunndruck	1,82 Par. L.	2,07 Par. L.	1,91 Par. L.	1,93 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	89 pCt.	89 pCt.	92 pCt.	90 pCt.
Lufthärme	0,4 C. Rm.	1,7 C. Rm.	0,4 C. Rm.	0,8 C. Rm.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

1) 6 U. 15 M. Mrg. - 2) 7 U. 36 M. Mrg. 3) 10 U. 35 M. Vrm. 4) 1 U. 5 M. Nachm. 5) 7 U. 15 M. Abds. 6) 8 U. 45 M. Abds.
Abg. nach Leipzig
 Ank. von Leipzig 7) 7 U. 45 M. Mrg. 8) 9 U. Vrm. 9) 1 U. 10 M. Nachm. 10) 6 U. 45 M. Abds. 11) 8 U. Abds. 12) 10 U. 50 M. Abds.
 Nr. 6 u. 7 (Schnellzüge), sowie Nr. 10 (Personenzug) halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 u. 11 (Güterzüge mit Personenbeförderung) halten auch bei Gröbers (zwischen Halle u. Schkenditz) an.
 1) 7 U. 45 M. Mrg. 2) 9 U. Vrm. 3) 1 U. 10 M. Nachm. 4) 6 U. 45 M. Abds. 5) 8 U. Abds. (übern. in Cöthen). 6) 10 U. 50 M. Abds.
Abg. nach Magdeburg
 Ank. von Magdeburg 7) 6 U. 15 M. Mrg. (hat in Cöthen übern.) 8) 7 U. 36 M. Mrg. 9) 10 U. 35 M. Vrm. 10) 1 U. 5 M. Nachm. 11) 7 U. 15 M. Ab. 12) 8 U. 45 M. Ab. 5 M. Nachm.
 Nr. 1 u. 12 sind Schnellzüge; Nr. 1, 6 u. 10 halten in Gnadon und Nr. 12 in Schönebeck, Gnadon, Saale u. Stumsdorf nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 u. 11 sind Güterzüge mit Personenbeförderung, halten auch bei Westerhusen, Wulfen, Gr. Weissandt u. Niemberg an.
 Bei Stumsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8 U. 5 M. Mrg., 9 U. 50 M. Vrm., 1 U. 40 M. Mitt., 7 U. 13 M., 8 U. 50 M. Abds. u. 11 U. 18 M. Nachts; auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 U. 10 M., 7 U. Mrg., 9 U. 35 M. Vrm., 12 U. 30 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Abds. angehalten.
Abg. nach Berlin
 Ank. von Berlin 1) 3 U. 50 M. Mrg. 2) 5 U. Mrg. 3) 8 U. 45 M. Mrg. 4) 6 U. Abds. Vrm. 5) 11 U. 10 M. Vrm. 6) 4 U. 10 M. Nachm. 7) 5 U. 45 M. Nachm. 8) 11 U. 15 M. Abds.
 Nr. 1, 4, 5 u. 6 sind Schnellzüge, welche Personen in allen 3 Wagenklassen befördern und zwischen Heiln und Frankfurt a. M. die Wagen nicht wechseln; Nr. 2 u. 6 sind Güterzüge, bei welchen nur Personenbeförderung bis und von Wittenberg stattfindet. Sämtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Roitzsch u. Bitterfeld an, Nr. 2, 3, 6 u. 7 ausserdem auch in Hohenturm.
 Abg. nach Dessau: 1) 5 Uhr Morgens. 2) 8 Uhr 45 M. Abends.
 Ank. von Dessau: 3) 11 U. 10 Min. Morg. 4) 11 U. 15 Min. Abends.
 Sämtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Roitzsch u. Bitterfeld an, Nr. 1 und 2 auch in Hohenturm.
 Die Tour- und Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit; auch wird auf dieselben kein Freigepäck expedirt.

selben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt. (Bei Kösen werden bis auf Weiteres sämtliche Schnellzüge, bei Sulza die Schnellzüge Nr. 3 u. 11 zur Aufnahme von Passagieren anhalten.) Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.
 Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Freigepäck expedirt.

Personeneid.

von Halle nach	I. Klasse			II. Klasse			III. Klasse			Schnellzüge		
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig	27	18	11	14	22	16	10	10	10	10	10	10
Magdeburg	2	16	29	22	26	12	6	11	10	10	10	10
Berlin	9	314	217	6	5	28	320	223	1	1	1	1
Wittenberg	2	16	1	2	21	12	6	1	8	1	1	1
Dessau	121	6	5	6	26	2	6	1	21	1	1	1
Bitterfeld	1	20	0	14	6	1	6	23	17	1	1	1
Tour- u. Retour-Billets Brehna	19	13	22	1	22	6	14	6	10	6	6	6
Tour- u. Retour-Billets Landsberg	15	10	13	6	1	11	6	1	6	1	1	1
Tour- u. Retour-Billets Erfurt	325	2	5	120	4	14	2	15	1	1	1	1
in 1 Tage hin u. zurück Eisenach	5	25	2	17	6	13	3	26	1	1	1	1
in 1 Tage hin u. zurück Cassel	9	5	18	4	6	10	3	6	14	1	1	1
Frankfurt a. M.	1425	827	628	15	21	9	28	1	1	1	1	1

Abgehende Personenposten von Halle

nach Nordhausen täglich 9 1/2 Uhr Vorm. u. 12 1/2 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7 1/2 U. Abds., nach Eisleben tägl. 3 1/2 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Wettin tägl. 4 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Cönnern tägl. 4 U. Nachm., nach Schraplau tägl. 4 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Löbejün tägl. 4 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Sangerhausen tägl. 6 U. Morgens.

Ankommende Personenposten in Halle

von Nordhausen täglich 5 1/2 U. Morg. u. 4 U. 40 M. Nachm., von Erfurt tägl. 5 U. 40 M. Morg., von Cönnern tägl. 7 1/2 U. Morg., von Wettin täglich 7 1/2 U. Morg., von Eisleben tägl. 9 1/2 U. Vorm., von Schraplau tägl. 9 1/2 U. Vorm., von Löbejün täglich 7 1/2 U. Morgens, von Sangerhausen täglich 9 1/2 U. Abds.

Fahrpreise.

Cours nach Nordhausen (pr. Meile 7 1/2 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 14 1/2 Sgr., Eisleben (4 1/2 M.) 1 1/2 1/2 Sgr., Sangerhausen (7 1/2 M.) 1 1/2 20 1/2 Sgr., Rossa (9 1/2 M.) 2 1/2 8 1/2 Sgr., Nordhausen (12 1/2 M.) 2 1/2 25 1/2 Sgr. Cours nach Eisleben (pr. M. 6 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Sgr., Eisleben (4 1/2 Meile) 27 Sgr. Cours nach Schraplau (pr. Meile 6 Sgr.): Bis Teutschenthal (1 1/2 Meile) 10 1/2 Sgr., Schraplau (3 1/2 Meile) 21 Sgr. Cours nach Wettin (pr. M. 5 Sgr.): Bis Wettin (2 1/2 M.) 13 1/2 Sgr. Cours nach Löbejün (pr. M. 5 Sgr.): Bis Löbejün (2 1/2 M.) 13 1/2 Sgr. Cours nach Cönnern (pr. M. 5 Sgr.): Bis Cönnern (3 1/2 M.) 17 1/2 Sgr. Cours nach Erfurt (pr. Meile 7 Sgr.): Bis Leuchstädt (2 M.) 14 Sgr., Schafstädt (3 M.) 21 Sgr., Querfurt (4 1/2 M.) 1 1/2 1 1/2 Sgr., Artern (7 1/2 M.) 1 1/2 24 1/2 Sgr., Heldrungen (9 1/2 M.) 2 1/2 4 1/2 Sgr., Sachsenburg (9 1/2 M.) 2 1/2 8 1/2 Sgr., Kindelbrück (10 1/2 M.) 2 1/2 15 1/2 Sgr., Weissensoe (11 1/2 M.) 2 1/2 22 1/2 Sgr., Gebesee (13 1/2 M.) 3 1/2 6 1/2 Sgr., Erfurt (16 1/2 M.) 3 1/2 23 1/2 Sgr.

1) 5 U. 10 Min. Morg. 2) 8 U. 30 Min. Morg. 3) 11 U. 20 M. Vrm. 4) 1 U. 55 M. Nachm. 5) 7 U. 20 M. Abds. 6) 11 U. 25 M. Abds.
Abg. nach Erfurt
 Ank. von Erfurt 7) 3 U. 40 M. Mrg. 8) 7 U. 35 M. Mrg. 9) 1 U. Nachm. 10) 3 U. 45 M. Nachm. 11) 5 U. 50 M. Nachm. 12) 10 U. 15 M. Abds.
 Nr. 5 (Personenzug) fährt bis Erfurt, die übrigen Züge bis Eisenach resp. Gerstungen, wo Nr. 4 (Personenzug) Anschluss nach Cassel, Nr. 3 u. 6 (Schnellzüge) Anschluss u. Cassel u. Frankfurt a. M. haben.
 Nr. 10 u. 12 treffen zugleich von Gotha, Eisenach resp. Gerstungen, Nr. 9 von Cassel, Nr. 7 u. 11 von Cassel u. Frankfurt a. M. hier ein.
 Die Züge Nr. 1, 4 u. 5 haben in Corbetta Anschluss nach A. E. Litz.
 Nr. 1, 4, 5, 8, 9 u. 12 sind Personenzüge, Nr. 2 u. 10 Güterzüge mit Personenbeförderung, Nr. 3, 6, 7 u. 11 Schnellzüge; letztere halten bei Kösen, Sulza, v. Iesselbach, Dietendorf, Fröttstedt und Herleshausen nicht an, auch findet bei den

Bekanntmachung.

In dem Konkurs über das Vermögen der Kaufleute Eigendorf & Thierme hier ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford Termin in Betreff des Gesellschaftsvermögens

auf den 28. November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminzimmer Nr. 8 anberaumt worden. Die Beteiligten werden hieron mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, dass alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechtigen.
 Halle a. d. Saale, am 12. Novbr. 1860.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
 Der Kommissar des Konkurses.
Frend,
 Kreisgerichts-Rath.

Verchiedene, zur Konkurs-Masse des Kaufmanns Ernst Sonnenmann hier gehörige,

aus den Büchern des Gemeinsschuldners erhelbende Forderungen, deren Einziehbarkeit zweifelhaft ist, sollen auf

den 8. December d. J. Vormittags 11 Uhr

an Kreis-Gerichtsstelle, Terminzimmer Nr. 8, unter Leitung des unterzeichneten Kommissars öffentlich verkauft werden. Das Verzeichniß darüber ist im Bureau, Zimmer Nr. 13, zur Einsicht ausgelegt.
 Halle a/S., den 14. November 1860.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Der Kommissar des Konkurses.
Walke,
 Kreis-Gerichts-Rath.

Verkauf von Pappelbäumen.

An Freitag den 23. Novbr. c. sollen die an der alten Magdeburg-Leipziger Chaussee von der neuen Zuckerraffinerie bei Halle bis zum Chausseeausse vor Brudorf befindlichen 100 Stück Pappeln auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Versammlung Morgens 9 Uhr bei der neuen Zuckerraffi-

nerie Statt findet, woselbst auch die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.
 Halle, den 18. Novbr. 1860.

Der Kreis-Baumeister Wolff.

In dem Konkurs über das Vermögen des Buchbinders und Galanteriewaaren-Händlers Julius Lassenbach zu Weiskensfeld ist zur Verhandlung u. Beschlussfassung über einen Afford Termin auf

den 8. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im hiesigen Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 8, anberaumt worden. Die Beteiligten werden hieron mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechtigen.
 Naumburg a/S., den 15. Novbr. 1860.

Königliches Kreisgericht.
 Der Kommissar des Konkurses.
 gez. Schroeder, Kreisrichter.

Auction

in **Dobersau bei Landsberg.**
Mittwoch den 28. Novbr. c.
von **Vormittags 9 Uhr ab**

sollen in dem **Wahr'schen** Gute in **Dobersau** von den zum **Nachlasse** der daselbst verstorbenen **Wahr'schen** Eheleute gehörigen **Vergegenständen**:

ein großer **Rüstwagen** mit **Zubehör**, ein kleiner **Wirtschaftswagen**, eine **Kutsche**, ein **Erstirpator**, zwei **Walzen**, ein **Korbflinten**, zwei **Kutschkummete**, eine große **Wagenwinde**, ein **Reißfattel** und mehrere andere **Wirtschaftsgeräthe**;

desgleichen:

ein **Pferd**, ein **Fohlen**, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, eine **Hehre**, zwei **Schweine**, 30 Stück **Schaafe**, 19 **Lämmer** und 30 Stück **Hühner**;

desgleichen:

2000 Stück **Dachziegel**, eine große **Partie** altes **Bauholz** und circa 5 **Ruthen** **Bruchsteine**,

so wie

männliche und weibliche **Kleidungsstücke** u. meißtend **gegen gleich baare Zahlung** in **Preussischem** Gelde **gerichtlich** verkauft werden.

Delisch, den 19. Novbr. 1860.

Fischer, Auct.-Commissar.

Seifenfabrik- und Delraffinerie-Verkauf.

Ich beabsichtige wegen eines eingetretenen **Uebelsalles** meine in **hiesiger** Stadt dicht am **Magdeburger** Thore und der **Chaussee** belegene und von der 1. Station der **Magdeburg-Leipziger** Eisenbahn so wie der **Elbe** nur eine **Wiertelstunde** entfernte **Besitzung**, in welcher seit circa 50 Jahren die **Seifenfiederei** und **Delraffinerie** mit dem besten **Erfolge** betrieben wird und welche aus einem **bequem** eingerichteten **massiven** Wohnhause mit **Seiten- und Hinter-Gebäuden**, unter welchen **Besten** sich ein **800 Centner** **Del** fassendes **Reservoir** befindet, auch **Garten** besteht, aus **freier** Hand zu verkaufen und wollen **Kaufliebhaber** sich **direct** an mich wenden.

Das **Geschäft** hat sich **übrigens** einer **bedeutenden** **auswärtigen** **Kundschaft** zu erfreuen und kann **sofort** **übergeben** werden, auch können die **Kaufgelder** zur **Hälfte** **bleiben**.

Gr. Salze bei **Magdeburg**.

den 19. November 1860.

Schüler, Rathmann.

Bäckerei-Verkauf.

Da im **Termin** den 17. d. Mts. das **gewünschte** **Ziel** nicht **erreicht** worden, so ist ein **anderer** **Termin** zum **meißtbienden** **Verkaufe** der **Reiche'schen** **Bäckerei** hier auf **kommenden** **Montag**

den 26. Novbr. d. S. **Nachm. 3 Uhr** im **hiesigen** **Schießhause** **anderaumt** und werden **Kauflustige** **hierzu** **eingeladen**.

Zörbig, den 20. Novbr. 1860.

Rühne, Actuar.

Eine **Wassermühle** mit 2 **Mahlgängen**, eine **Windmühle** und 60 **Morgen** **bestes** **Land** ist mit 3-4000 **R** **Anzahlung** **billig** zu verkaufen. **Auf** **frankirte** **Anfragen** wird **Herr** **Mühlenbaumeister** **Hödder** in **Naumburg** a. d. S. die **Güte** **haben** **Näheres** **darüber** **mitzuthellen**.

Auf **eine** **gut** **gelegene** **Ziegelei** in **gutem** **baulichen** **Stande**, mit **schönem** **großem** **Wohnhause**, **Scheune**, **Stallung**, 4 **Morgen** **großem** **Garten** und 10 **Morgen** **gutem** **Acker**, 3250 **R** **Gebäude**-**versicherung**, werden 3500 **R** **zur** **ersten** **Hypothek** **sofort** **oder** **Neujahr** **gesucht**. **Alles** **Nähere** **bruche** **J. G. Fiedler** in **Halle a/S.**, fl. **Steinstraße**.

Auf **Landgüter** werden 4600 u. 2200 **Thaler** **gesucht** **durch** **J. G. Fiedler** in **Halle a/S.**

1000 **R** **sind** **auf** **pupillarische** **Sicherheit** **auszuleihen** **gr. Klausstr. Nr. 31.**

Ein **feines** **Stubenmädchen**, welches im **Schneidern** **geübt** **ist** und **gute** **Zeugnisse** **aufweisen** **kann**, **findet** **zum** **1. Januar** **oder** **1. Februar** **einen** **Dienst** **auf** **dem** **Rittergut** **Unter-Frankleben**.

Grundstücks-Verkauf.

Ich beabsichtige das von meinem selig verstorbenen Manne seit 20 Jahren betriebene **Producten-Engros-Geschäft**, verbunden mit **lebhaftem** **Material-Detail-Handel**, unter **vorteilhaften** **Bedingungen** zu verkaufen und bitte **Respektanten** mit mir **direct** in **Unterhandlung** zu treten.

Halle, den 21. November 1860.

Wittwe **Lehmann**.

Firma: **Robert Lehmann**.

Guts-Verkauf.

Dasselbe liegt 1 Stunde von **Leipzig**, hat **durchaus** **gute** **Gebäude**, 132 **M.** **ausgezeichneten** **Acker**, incl. 12 **M.** **schürige** **Wiesen**, **völlig** **separirt**, und **soil** **eifrig** **Kobesfalls** **halber** **mit** **noch** **ziemlich** **voller** **Ernte** **und** **vollen** **Inventarien**, wie es **steht** **und** **liegt**, für 16,500 **R** mit circa 7000 **R** **Anzahlung** **verkauft** und **sofort** **übergeben** werden. **Näheres** **ertheilt** **der** **Dekonom** **G. Köfeler** in **Halle**, gr. **Brauhause** **gasse** **Nr. 31.**

Ritterguts-Verkauf.

Ein **hübsch** **gelegenes** **Gut** in der **Provinz** **Sachsen**, in der **Nähe** **einer** **volkreichen** **Stadt** an der **Eisenbahn**, mit 800 **M.** **Acker** unter dem **Pflug**, halb **Gersten-** und halb **Roggenboden**, 70 **M.** **der** **schönsten** **Wiesen**, 130 **M.** **Forst** mit einem **Holzwerth** von 7000 **R**, **guten** **Gebäuden**, nebst **hübschen** **Garten** — **Park-** **anlagen**, **guten** **Viehstand** und **bedeutenden** **Ernte-Vorräthen**, so wie **Mergel**, **Torf** und ein **mächtig** **erbobertes** **Braunkohlenlager**, soll **Familien-** **Verhältnisse** **wegen** **preiswürdig** **mit** 12,000 **Thaler** **Anzahlung** **verkauft** werden, und können die **übrigen** **Gelder** **lange** **Jahre** **darauf** **ziehen** **bleiben**.

Ein Landgut,

in **guter** u. **freundlicher** **Lage** der **Prov. Sachsen**, in der **Nähe** **einer** **gr. Stadt**, an **Chaussee** und 1 **Meile** **von** der **Leipzig-Dresdner** **Bahn**, mit g. **Geb.**, 215 **Morg.** **Areal**, incl. 34 **Morg.** **Wiesen** und 25 **Morg.** **Holz**, 320 **Jahre** im **Besitze** **einer** **Familie**, soll **von** der **jetzt** **alleinstehenden** **Besitzerin** **mit** **Ernte-Vorräthen** und **Inventar**, 4 **Pferden**, 17 **Stück** **Kindvieh**, 8 **Schweinen** u. a. m. für **den** **Preis** **von** 11,500 **Thaler** **bei** 5000 **Thaler** **Anzahlung** **und** **lang-** **jähriger** **Stundung** **der** **Restkaufgelder** **sofort** **ver-** **kauft** **werden**. **Selbstkäufer** **erfahren** **das** **Nähere** **durch** **den** **Bevollmächtigten** **Dekonom** **G. Koch** in **Schildau**.

Ein Ziegelmeister,

welcher die **nöthigen** **Gelbmittel**, **hauptsächlich** **aber** **die** **sonstigen** **Eigenschaften** **besitzt**, welche **zur** **Führung** **einer** **größeren** **Ziegelei** **als** **Anord-** **ziegler** **erforderlich** **sind** und **sich** **darüber** **genü-** **gend** **ausweisen** **kann**, **erfährt** **das** **Nähere** **bei** **Herrn** **Menzel**, **alter** **Markt** 35.

Eine **tüchtige** **Landwirthschafterin** in **den** **30** **Jahren** **wird** **zu** **Neujahr** **gesucht** **große** **Steinstraße** **Nr. 17**, 2 **Treppen**.

Eine **gesunde** **kräftige** **Amme**, am **liebsten** **vom** **Lande**, **wird** **gesucht**. **Anmeldungen** **nimmt** **entgegen** **Herr** **Dr. Jacobson**.

Ein **sehr** **tüchtiger** **Detailist** **aus** **acht-** **barer** **Familie**, **bestens** **empfohlen**, **zwei** **und** **zwanzig** **Jahre** **alt**, **noch** **activ**, **sucht** **zum** **1.** **Januar** **Stellung** **in** **einem** **lebhaften** **Material-** **Geschäft**. — **Adressen** **beliebe** **man** **unter** **Chiffre** **U. D.** **bei** **Gd. Stürckrath** **in** **der** **Erped. d.** **Zeitung** **niederzulegen**.

Lehrlingsgesuch.

Für **nächste** **Ostern** **suche** **für** **mein** **Colonialwaaren-Geschäft** **zwei** **Lehrlinge**, **von** **denen** **einer** **auch** **schon** **früher** **antreten** **kann**. **Dieselben** **müssen** **mit** **den** **nöthigen** **Schulkenntnissen** **ausgerüstet** **u.** **von** **gutem** **Her-** **kommen** **sein**.

Cöthen. **Julius Salm**.

G **rübe** **und** **orbentliche** **Cigarrenmacher** **fin-** **den** **bei** **uns** **dauernde** **Beschäftigung**.
Halle a/S., **den** **20. Novbr. 1860.**

Seime & Bieler.

Für Schenkmanfells.

G **esucht** **werden** **zum** **sofortigen** **Antritt** **oder** **1. Decbr. a. c.** **in** **eine** **noble** **bairische** **Bier-** **u.** **Wein-Restaurations** **in** **Leipzig** **2** **ansändige** **Mamfells** **von** **angenehmem** **äußern** **und** **mit** **guten** **Artefien** **und** **heimathsheim** **versehen**. **Nur** **solche** **können** **sich** **schriftlich** **oder** **mündlich** **melden** **unter** **der** **Adresse** **G. A. Neufirkhof** **Nr. 7**, **Parterre**, **Leipzig**.

In der

Pfefferschen Buchhandlg.

in **Halle** **ist** **zu** **haben**:

Der **praktische**

Rüben-Zuckerfabrikant.

Nach **eigenen** **langjährigen** **Erfahrungen** **bearbei-** **tet** **von** **Louis** **Walfhoff**.

2te **Auflage**. **Preis** **2** **R** **25** **Sgr.**

Volksausgabe von Wirth's deutscher Geschichte.

Vierte Auflage.

Bei **Carl Hoffmann** in **Stuttgart** **erscheint** **so** **eben** **in** **viertes** **Auflage** **und** **ist** **durch** **jede** **Buchhandlung** **zu** **beziehen**:

J. G. A. Wirth Geschichte der Deutschen.

Neu durchgesehen und fortgesetzt bis auf die Gegenwart

von
Dr. W. Zimmermann,

Das **ganze** **Werk** **wird** **in** **etwa** **20** **Lieferungen** **von** **je** **6** **Bogen** **à** **5** **Sgr.** **ausgegeben**. **Dem** **October** **an** **erscheint** **alle** **14** **Tage** **eine** **Lieferung**.

Kein **Zeitpunkt** **ist** **geigneter**, dem **deutschen** **Volke** **die** **Blätter** **seiner** **Geschichte** **vor-** **zulegen**, als der **jetzige**; das **nationale** **Bewußtsein** **ist** **überall** **erwacht** **und** **erweitert** **sich** **mit** **jedem** **Tage**! **In** **Nord** **und** **Süd**, **in** **Ost** **und** **West** **begegnen** **sich** **die** **Bruderstämme** **in** **dem** **patriotischen** **Streben** **nach** **Einigung**, **nach** **würdiger** **Gestaltung** **der** **innern** **und** **äußern** **Politik**. **In** **allen** **Stichten** **der** **Gesellschaft** **arbeitet** **der** **Gedanke**, **wie** **die** **großen** **Fragen** **unseres** **Nationallebens**, **unseres** **Weltberufs** **am** **glücklichsten** **zu** **lösen** **seien**, **und** **der** **Dämon** **unserer** **Widersacher** **selbst** **scheint** **uns** **nach** **dem** **ersehnten** **Ziele** **hinzudrängen**. — **Wie** **aber** **der** **Einzelne** **seinem** **Dasein** **keine** **Haltung** **geben** **kann** **ohne** **Selbsterkenntnis**, **so** **auch** **ein** **Volk** **nicht** **ohne** **Kenntnis** **seiner** **Geschichte**. **Wirth's** **deutsche** **Geschichte** **ist** **ein** **klarer** **Spiegel**, **aus** **welchem** **uns** **die** **Größe** **wie** **die** **Schwächen**, **die** **Schmach** **wie** **das** **Helbenthum** **unserer** **Nation** **in** **treuen** **unverfälschten** **Bildern** **entgegentritt**. **Es** **ist** **ein** **ächttes** **Volksbuch**, **dem** **die** **tüchtige** **Gefinnung** **und** **die** **gründlichen** **Kenntnisse** **des** **Ver-** **fassers** **Schalt** **und** **Wärme** **verleihen**. **Darum** **rechnet** **es** **sich** **die** **Verlagshandlung** **zur** **Ehre**, **das** **Werk** **in** **einer** **neuen** **billigen** **Volksausgabe** **erscheinen** **zu** **lassen** **und** **so** **das** **übrige** **zu** **der** **Erreichung** **des** **hohen** **Ziels** **beizutragen**, **das** **in** **unserer** **Zeit** **jedem** **deutschen** **Manne** **vor** **Augen** **steht**.

In **Halle** **bei** **Schroedel & Simon**

ist **die** **1. Lieferung** **à** **5** **Sgr.** **sofort** **zu** **erhalten**.

Bilance für das vierte Geschäfts-Jahr 1859.

Activa.				Passiva.			
Gärten- und Gräbenbau-Conto	512,138	27	5	Actien-Capital-Conto	1,000,000	—	—
Grundstücks-Conto	90,718	15	4	Creditores in laufender Rechnung	403,924	7	6
Gebäude- und Bau-Conto	235,888	17	9	Creditores für restirende Kohlen-Kaufgel-			
Utensilien- und Maschinea-Conto	140,957	12	8	der, wovon jährlich c. 6000 <i>Rth.</i> zur			
Lager-Conto	111,425	25	1	Zahlung gelangen	124,438	11	8
Debitores in laufender Rechnung	66,142	28	7	Dividenden-Conto, noch zu zahlende			
Cassa-Conto	4,388	7	9	Dividende	22,990	18	—
Wechsel-Conto, Wechsel im Portefeuille	2,350	7	6				
Effecten-Conto, Actien im Portefeuille	313,200	—	—				
Actien-Debitoren-Conto	51,090	—	—				
Prioritäts-Actien-Agio-Conto	460	—	—				
Begründungs-Kosten-Conto	5,931	6	6				
Gewinn- und Verlust-Conto, Verlust	16,631	8	7				
<i>Rth.</i>	1,551,353	7	2	<i>Rth.</i>	1,551,353	7	2

Die Direction der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Trockene Knochen kauft zu den höchsten Preisen die Knochenbrennerei bei Aschersleben.

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager von Tuchhüten für Damen von 20 *Ag.* an, Felselhüte für Kinder und Damen von 25 *Ag.* bis 1 *Rth.* 15 *Ag.*, sowie Chenille und Blumen in großer Auswahl; ganz besonders empfehle ich für Putzmacherinnen runde Gefelle das Dutzend 2 *Rth.* Auch werden alle Bestellungen auf alte sowie auf neue Fußgegenstände angenommen und sauber und schnell zurückgeliefert.

Zur geneigten Beachtung empfiehlt sich
Bertha verchel, Graf geb. Markert,
gr. Steinstraße Nr. 14, beim Buchbindermeister Herrn Bürger, 1 Treppe.

Ganz **frischen Elbzander,**
Kieler Bücklinge,
„Sprotten,
ausresuchte **grosse Neunaugen,**
täglich frische Whitstable-
Austern. **G. Goldschmidt.**

Zur Vorfeier des Todtenfestes

Sonntag den 21. Noobr. Abends Punkt 4 1/2 Uhr

Grosse Musikaufführung

durch die hiesige Singakademie
in der erleuchteten Domkirche.

- 1) Toccata von Seb. Bach.
- 2) Requiem von Mozart.

Einlaßkarten zu 10 *Ag.* und Vork. zu 2 *Ag.* sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Karmrodt und Schroedel & Simon** zu haben. An den Kirchthüren findet kein Verkauf statt.

Meinen im Kanal bei Schönebeck liegenden Etkbahn Nr. IX. 611, circa 50 Last tragend, bin ich willens mit sämmtlichem Inventarium **sofort** zu verkaufen.

Kaufslustige wollen sich entweder an Herrn **Schiffsbaumtr. Römer** zu Schönebeck oder direct an mich wenden.

C. Schildener in Magdeburg,
Knochenhauerer Nr. 38/39.

Bandwurm
wird binnen wenigen Stunden gefahrlos und sicher abgetrieben. Auf frankirte Anfragen theilt das Nähere mit
Dr. med. Ludwig Ernst,
Podewitz b. Leipzig (Station Nagtitz).

Zugelaufener Hund.
Am 19. d. M. ist in Halle ein kleiner schwarzer, mit braunen Pfoten und einem neussilbernen Halsband versehener Hund zugelaufen. Derselbe kann gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten in Merseburg, Oberaltenburg Nr. 819 parterre, in Empfang genommen werden.

Schäfers homöopathische Tierheilkunst erschien soeben in vierter Auflage und ist fortwährend in allen Buchhandlungen zu haben.
Preis 22 1/2 *Sgr.*

Bestellungen auf die Modellircautons zu:

Die Geburtsstätte Jesu

nehme ich entgegen, und ist ein fertiges Exemplar in meinem Laden zur Ansicht aufgestellt.

Hermann Berner,
gr. Ulrichsstraße Nr. 8.

Durch jede Musik- u. Buchhandlung zu beziehen: (Verlag von **C. F. Kahnt** in Leipzig.)

Goldnes Melodien-Album für die Jugend.

Sammlung von 165 der vorzüglichsten Lieder-, Opern- und Tanzmelodien für das Pianoforte. Composit und arrangirt von **Adolf Klauwell,** a 1 *Thlr.* 6 *Rgr.*

Ein noch sehr gutes **Billard** ist zu verkaufen. Zu erfragen 2. Saalberg 10, parterre.

Eine Grube Dünger ist abzuholen im „Goldnen Löwen“ bei
G. Noack, Leipzigerstr. 104.

Mir ist am 17. d. M. eine gelbbraune Hündin mit weißer Brust und weißen Pfoten, schwarz lackirtem und roth gefüttertem Halsband und gelbem Schloß zugelaufen. Der Eigentümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insektionskosten und des Futtergeldes erhalten in Brachstedt Nr. 34.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Bei spröder Haut und Frost

empfehle ich eine Hautpomade, die in einer Nacht heilt und den Frost auszieht a Krufe 5 *Ag.*
W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Pa große süße böhm. Pflaumen, rheinische Wallnüsse

für Wiederverkäufer billigt offerirt
Brandt & Menicke,
Leipziger Thor 55.



Dienstag den 20. d. M.
verfesse ich mit einem großen
**Transport Reit- und
Wagenpferden (Ruffischer
Rasse) in Achers-**
leben ein.

J. Heinemann.

Pferde-Verkauf.

Zwei austrangirte Postpferde Obersteintor 13.
G. Heine.

Ein Maulthier,

an Schönheit ein seltenes Exemplar, von schwarzer Farbe und über 5' groß, ist eingetretener Umstände halber zu verkaufen beim Lohgerbermeister **Ernst Gürgens** in Mansfeld.

Die Lederhandlung

von **J. Michaelis**
bleibt von jetzt ab alle Sonnabend geschlossen.

Den freundlichen Sangerinnen von Halle.

Gestift auf Felsen mit dem Fuße,
Erstehet Melomene, die Mute,
In göttlich hoher Klagegestalt.
Du rührest tief in Deiner Trauer,
In Deinem Schmerze, Deinem Schauer,
Das Herz mit doppelter Gewalt.
Dein Haupt umwunden von Cypressen,
Mit Klagen in dem Leid erneuert
Der Menschheit dunkeln Schicksals Gang.
Bann ringend hier um Kron' und Leben
Im Kanne Deine Helden beben,
Laut schwermüthsvoll Dein Trauerlang.
Du Crato mit goldner Leber,
Du stangel von der Minne Feier,
Verleugend ist uns Dein Blick,
Mit kühnen grünen Mythenkränzen
Führt uns Dein Lied zu Spiel und Tänzen,
Wir schmecken rein der Liebe Glanz.
So lange noch die Pulse freisen,
Läßt trahen uns bei muntern Wesen
Das freie, süße Sannenkst.
Soll' unter heißesten Verlangen,
Der Jugend selig Liebesbängen,
Schont' Freunden uns — doch Schmerzen nicht.
So kehret bald in uns're Mitte,
Mit heiligem, geweihtem Schritte,
Und singt vereint den Doppelchor.
Und müß' zur Kerkergruft ich steigen,
Sing' Trauer Du — Du Liebesreigen —
Verflücht geh ich aus ihr heroor.
Merseburg, den 18. November 1860.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Verlagspreis Abonnementpreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehnpaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 275.

Halle, Donnerstag den 22. November

1860.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

Paris, Dienstag d. 20. Nov. Die heutige „Patrie“ versichert, daß Oesterreich ein Observationscorps in Stebenbürgen bilde. — Aus Rom wird vom 17. d. gemeldet, daß General Soyon die Piemontesen zur Räumung von Terracina aufgefordert habe.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Feldwebel Kuehner im 1ten Ostpreussischen Grenadier Regiment (Nr. 9), die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; sowie den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. August Schmölbers in Breslau zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität zu ernennen.

Die Frau Prinzessin von Preussen, welche Koblenz heute verläßt, wird in Düsseldorf übernachten und daher erst morgen Abend hier eintreffen.

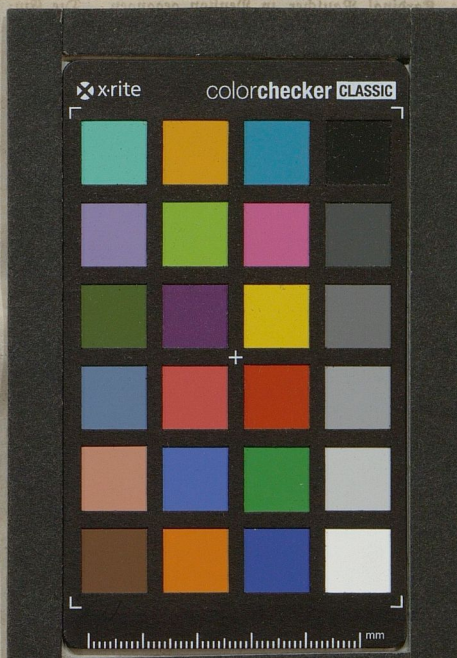
Mit heute beginnen auf dem Artillerie-Schießplatze bei Regel wieder Schieß-Versuche mit gezogenen Geschützen und werden dergleichen, dem Vornahmen nach, an drei Tagen der Woche, in der Regel am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, stattfinden. Zu denselben sind bereits Offiziere fremdherlicher Armeen eingetroffen und zwar von der königl. hannoverschen General-Major Müller, Oberst-Lieutenant v. Stolzenberg und die Hauptleute Schweizer und Müller, von der großh. badenschen Oberst Zeront und Hauptmann v. Fabert, so wie die herzogl. nassauischen Lieutenants von und zu Gilsa und Wilhelm.

Die alte, bei Herabsetzung des Briefpostens überzeugend nachgewiesene Erfahrung, daß der Verkehr in demselben Grade wächst, in welchem die Verkehrsanstalten sich mehren und die Beförderungskosten sich mindern, hat sich nach der „Pr. Z.“ jetzt auch wieder bei Aufhebung des Postzwanges für Beförderung von Paketen unter 20 Pfund bewährt. Ungeachtet das hier unter dem Namen der Preussischen Paket-Beförderungsgesellschaft begründete Expeditionsgeschäft die Beförderung von ehemals postzwangspflichtigen Paketen um 25 pCt. billiger übernimmt und ganz sicher ausführt, hat doch die Anzahl der durch die Post nach wie vor beförderten Pakete nicht nur nicht ab-, sondern im Gegentheil zugenommen. So sind im October d. J. allein ungefähr 3000 Pakete per Post hier mehr eingegangen als in demselben Monat des vorigen Jahres, während man früher von der Aufhebung des Postzwanges für diese Sendungen einen erheblichen Ausfall für den Fiskus befürchten zu müssen glaubte.

Die Wahlen zum Gewerbe-Rath, die in voriger Woche hier stattgefunden, haben von neuem die gänzliche Unhaltbarkeit dieses Instituts dargethan. Von 12,284 eingeladenen Personen sind, wie das „Comm.-Blatt“ mittheilt, 309 zur Wahl erschienen, also 2 1/2 pCt. In einem Bezirke der Fabrikanten hat, da nur drei Personen erschienen waren, gar keine Wahl stattgehabt, in einigen andern haben vier resp. sechs Anwesende die Wahlen vollzogen. In den 14 zur Wahl berufenen Bezirken der Handwerkermeister-Abtheilung waren 6156 Wähler eingeladen, 165 erschienen; in den drei Bezirken der Fabrikantenabtheilung 1340 eingeladen, 13 erschienen; in den sieben Bezirken der Handwerksmeisterabtheilung 4788 eingeladen, 131 erschienen.

Mehrere Rittergutsbesitzer aus dem Kreise Ströhlen hatten bei dem schlesischen Landtage petitionirt, den Heirathstermin der „niedern Volksklasse“, die nicht 2000 Thlr. oder einen dem gleich stehenden sichern Erwerb nachweisen können, auf das 24. Lebensjahr festzusetzen. Die Petition wurde mit großer Majorität abgelehnt.

Der vorstädtische Handwerkerverein hat beschloffen, ein Comité niederzusetzen, welches sich mit der Forderung eines allgemeinen Handwerker-Bereinstages beschäftigen soll.



achten über einen bevorstehenden größeren Ministerwechsel ein. Nur vier Minister würden bleiben, nämlich Billaut, Rouher, Rouland und Chasseloup-Laubat. Hiernach würde es sich also um die Ausscheidung des nicht gerade zu bonapartistischen Elementes handeln. Persigny würde auswärtiger Minister, Laiz Mintzer des Innern, Billaut Kriegsminister, Billaut übernehme die Siegel und Chasseloup-Laubat die Marine. Ein Persigny's Stelle ginge Walewski wieder nach London.

Anklam, d. 19. November. Im Anklam-Demmin-Liedomer-Wahlbezirk steht eine Nachwahl nahe bevor, nachdem der bisherige Abgeordnete, Major Dr. Beitzke, leider sein Mandat niedergelegt. Man ist sehr gespannt auf den Ausgang, indem verlautet, daß Anklamer Wahlmänner einen Herrn v. Gerswandt-Grummin, ein Theil der Demminer Herrn Schulze-Delitzsch wählen wollen, während Andere der Letzteren auf den Herrn Waldeck in Berlin ihr Augenmerk richten und die Kreuzzeitungsleute gewiß nicht von ihrem das vorige Mal durchgefallenen Kandidaten von Sobel-Barrenthin ablassen.

Gresfeld, d. 15. Novbr. Die hiesigen Mitglieder des Nationalvereins vereinigten sich gestern Abend zu einer Versammlung, in der zunächst die auf dem Koburger Kongreßtage gefassten Beschlüsse besprochen wurden. Sodann beschloß man, auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung: die Stellung Deutschlands zu der gegenwärtigen Neugestaltung Italiens und die Frage zu stellen, ob wegen Erlass einer Amnestie eine Petition an den Prinz-Regenten oder an das Abgeordnetenhaus zu richten sei. In Betreff Schleswig-Holsteins wurde eine Sammlung von Beiträgen für die durch die Gewaltherrschaft der Dänen ins Elend gestürzten Schleswig-Holsteiner beschloffen.

andes, welche ist wegen der gen Bestehens waltungsgesellschaft den 13. De-

t waren drei en Küstenstaar-Ausführliche steung berechtigt, en Angelegenheit sich in dessen chein, daß die e die Werbeste-erbe.

rger Konferenz in Berlin eine sammentreten. l v. Moltke,

ller Bundesen Drei-Kais- bild ferner be- Conferenzstaar bezüglich des (C. St.)

nglichen Btg.“ ich in dem besyrischen Chri- r mit Abbel- große Dienste er in Damas- Frauen Schuh

